

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 28. Januar.

1873.

ersch. täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannstadt 33.  
Redaction: Fr. Härtel.  
Expedition: A. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Papers in den Sonntags  
von 5 Uhr Nachmittags.

Preis für Abonnenten:  
Die Herren, Universitätsstr. 22,  
Dietrichstr. 21, post.

№ 28.

Anlage 10650.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 10 Ngr.  
mit Postbefreiung 14 Ngr.

Inserate

4gespaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.  
Schöne Schritten  
laut unserem Preisverzeichnis.

Reklamen unter d. Schriftführung  
die Spaltzeile 2 Ngr.

**Ein Hundert Pfund Sterling Belohnung**  
wird für die erste Mittheilung zugesichert, durch welche es möglich wird festzustellen, welcher  
Schraubendampfer es war, der in der Nacht des 22. Januar dieses Jahres in Dungeness Roads,  
„Northfleet“  
überfuhr, ohne ihr Verstand zu leisten, davon fuhr.  
Im Auftrage des Marine-Department wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Leipzig den 27. Januar 1873.  
Königliches Großbritannisches General-Consulat für das Königreich Sachsen.  
Baron E. von Tauchnitz.

**Bekanntmachung.**  
In Anbetracht der beträchtlich gestiegenen Materialpreise und Arbeitslöhne haben wir auf  
Antrag und mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten den Preis des an die Privatconsumenten  
abgegebenen Gases  
vom 1. April d. J. an  
auf 2 Rgr. 2 Pf. für den Cubikmeter, bez. 1 Thlr. 20 Ngr. für 1000 Cubikfuß sächsisch zu erhöhen  
bestimmt.  
Leipzig, den 25. Januar 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. G. Mebler.

**Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.**  
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir den amtsführenden Obermeister der  
höchsten Polizeibehörde Herrn Böse angewiesen haben, unter Assistenz des Herrn Polizeimeister  
Rabe die Klüfte, Plathrinnen und Teiche, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während  
der Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.  
Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl Seiten der Inhaber der Eisbahnen als auch  
Seiten der Eisbahn-Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.  
Insbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der  
größten Eisbahn von den Obgenannten nicht für unbedenklich erklärt worden, verboten und auf

**Die Eisenbahn Dresden-Erlangen.**  
(Rechte Elbuferbahn.)  
Die Deputation der Zweiten Kammer, welche  
sich mit Verabreichung dieses Projectes zu beschäftigen  
hatte, spricht sich über dasselbe folgendermaßen aus:  
Wie aus dem königlichen Decrete hervorgeht, ist  
von dem Ministerium des Innern die Erlaubniss  
zur Verwirklichung der Eisenbahn genehmigt,  
zu Concession für die Linie dagegen durch Ver-  
ordnung vom 9. November dieses Jahres ver-  
weigert worden, ja es hat, wie die Verordnung  
wirklich anführt, die Staatsregierung gar keine  
Veranlassung gefunden, die Zustimmung der  
Ständerversammlung zu Ertheilung des Con-  
cessionsrechts zu beantragen. Zur Begründung  
dieses Beschlusses sind in dem Decrete folgende  
Gründe angegeben: 1) Die Ausführung der Bahn  
würde das Decret theils auf Schwierigkeiten  
vorwiegend technischer Natur, theils auf Bedenken,  
welche das Bedürfniss einer zweiten Bahnlinie  
anzudeuten lassen.

Die Deputation hat sich indeß durch genaue  
Prüfung der Pläne und Zeichnungen, welche  
(außer bei dem Völsingthalprojecte) nur bei diesem  
Projecte vorgelegt haben, überzeugt, daß die  
projectirte Linie zwar, wie kaum anders zu er-  
warten war, manche theure Bauobjecte enthalten  
würde, daß aber die vorhandenen technischen  
Schwierigkeiten ohne Belästigung der Adiacenten  
zu lösen sein werden.

Was zunächst die Strecke Dresden bis Pillnitz  
betrifft, die im königlichen Decrete als besonders  
gefährlich angeführt wird, so berührt die pro-  
jectirte Linie unter Beachtung der höchsten Elb-  
wasserstände fast ausnahmslos nur Wiesen und  
Felder, und kann von einer Entwerthung der  
Eigentümer bis Pillnitz durch eine meist direct an  
der Elbe fortlaufende Linie um so weniger in  
Frage sein, als ja auch volle Entschädigung bei  
der Expropriation zu gewähren sein wird. Ob  
der landwirthschaftliche Charakter der dortigen Gegenden  
durch eine am Ufer der Elbe hinziehende Bahn-  
linie beeinträchtigt werden dürfte, bleibt min-  
destens sehr zweifelhaft; bis jetzt ist für die vielen  
herrlichen Gegenden Sachsens, welche Eisenbahnen  
besitzen, dieser Umstand ebensowenig als Grund  
der Verweigerung angesehen worden, wie an  
anderen Orten Deutschlands.

Ganz dasselbe müßte dann auch von der Säch-  
sisch-Böhmischen Staatsbahn, den Bahnlinien im  
Schkopau- und Muldenthale, durch den Planen-  
schen Grund, am Rhein, in der Schweiz u. s. w.  
gesprochen werden.  
In Pillnitz selbst wird die Linie in angemessener  
Entfernung von dem königlichen Schloßgarten  
durch einen Tunnel am Bergabhange hingeführt,  
so daß auch dem Sommeraufenthalte der künig-  
lichen Familie jede Störung mit der wünschens-  
werthen Rücksicht ferngehalten wird.  
Wenn weiter in dem Decrete die Interessen  
der Stadt Wehlen als bedroht bezeichnet werden,  
so kann die Deputation auch hierin nicht zustim-  
men, da die Linie nicht, wie dies Seitens der  
Staatsbahn bei Pirna und Königstein geschieht,  
durch einen Viaduct Wehlen von der Elbe trennt,  
sondern mittelst eines Tunnel unter der Stadt  
Wehlen den Uferwal überbrückt. Ganz in  
dieser Weise sind die Interessen der Stadt  
Schandau gewahrt; auch verwenden sich meh-  
rere Petitionen aus beiden Städten wie allen  
übrigen Ortschaften längs der ganzen Linie von  
Dresden bis Teitschen ausdrücklich und lebhaft zu  
Gunszen der projectirten Bahn.

Ebensowenig kann die Deputation die Ansicht  
theilen, daß durch die Bahnanlage der Sandstein-  
bruchbetrieb des rechten Elbusers beeinträchtigt  
werde. Von den vielen Brüchen dieses Ufers  
werden vielmehr nur 6 Brüche derart berührt,  
daß zu dem üblichen Brechen ganzer Bänke in  
Zukunft nicht mehr Erlaubniss gegeben, vielmehr  
selbstverständlich gegen Entschädigung — ein  
anderer, weniger gefährlicher Betrieb nachgelassen  
werden könnte. Gleichzeitig sind dies oder solche  
Brüche, deren Bänke in die Elbe stürzen und die  
Passanten wie die Schiffsahrt gefährden, also  
solche Brüche, deren Betrieb in der bisherigen  
Weise eigentlich längst kaum noch statthaft gewesen  
wäre. Für alle anderen Brüche muß dagegen  
nach Ansicht der Deputation die neue Linie nur  
von Vortheil sein, da denselben die längst ge-  
wünschte Bahnverbindung für die Abfuhr der  
Sandsteine in Aussicht gestellt wird. Die Wich-  
tigkeit dieser Anschauungen wird in den Petitionen  
von den Beteiligten selbst bestätigt, und insbe-  
sondere hervorgehoben, wie im Sommer bei sich-  
tender Wasserstände, sowie im Winter wegen Stör-  
ung durch Eis, der Transport von Steinfrachten  
auf der Elbe gar nicht möglich sei.

Zu der Frage übergehend, ob ein Bedürfniss  
für die Errichtung einer Bahn am rechten Elb-  
ufer vorliege, könnte man allerdings auf den  
ersten Blick der Ansicht sein, als ob durch die  
Sächsisch-Böhmische Staatsbahn dem vorhandenen  
Verkehre dieser Gegend ausreichend Rechnung ge-  
tragen würde. Bei genauerer Prüfung leuchtet  
indessen ein, daß zunächst für die Strecke des  
rechten Elbusers von Dresden bis über Pillnitz  
hinaus und für deren zahlreiche Villen und  
Sommerwohnungen die Staatsbahn des linken  
Ufers gar nicht in Frage kommt, während gerade  
hier ein recht lebhafter Localverkehr erwartet  
werden kann. Von Pirna ab nähert sich zwar  
die projectirte Linie weit mehr der Staatsbahn,  
es ist aber nicht zu übersehen, daß die Elbe bei  
Hochstuhlen und im Winter zeitweise sehr schwer  
oder gar nicht zu passieren und dann das rechte  
Elbufer von dem Verkehre geradezu abgeschnitten  
ist. Gerade auf diesen Umstand legen die Peti-  
tionen der Städte Schandau, Wehlen und Seb-  
nitz viel Gewicht.

Sehr beachtenswerth bleibt weiter, daß der  
sämtliche Verkehr, welcher über die Leipziger  
Dresden Bahn die Richtung von Ostpreußen  
nach dem Norden und umgekehrt einschlägt, durch  
die projectirte Linie eine Abkürzung insofern er-  
langt, als sämtliche Güter nicht mehr nach  
Altstadt-Dresden transportirt zu werden brau-  
chen, wodurch eine Ersparniss von ca. 1 Meile,  
mit Einschluß des Tunnel bei dem Altstein  
eine solche von etwa 1 1/2 Meile erzielt wird.  
Wer ferner von Neustadt-Dresden aus nach  
Böhmen reisen will, braucht, wie in der Petition  
des Neustädter Bezirksvereins und einer mit  
vielen Unterschriften versehenen Petition Dresd-  
ner Handwerksmeister und Gewerbetreibender dar-  
gelegt wird, nicht erst den weiten Weg zum Böh-  
mischen Bahnhof zurückzulegen, und seine Trans-  
portgüter können ebenso auf eine directe und  
billigere Verfrachtung rechnen, als wenn sie erst  
die in den Tarifen hochangesehene Postlage der  
Marienbrücke zurücklegen müßten. Jedensfalls  
bleibt der Umstand, daß der Centralbahnhof  
in Altstadt-Dresden, der sich bisher stets als zu  
sehr angelegt erwiesen hat, entlastet werden  
würde, sehr beachtenswerth.  
Endlich konnte die Deputation sich der Er-  
wägung nicht verschließen, daß Angesichts des Zu-  
sammentreffens von vier Bahnlinien in Boden-  
bach, und zwar:

1) der Oesterreichischen Staatsbahngesellschaft,  
2) der Böhmisches Nordbahn,  
3) der Dur-Weidenbacher Bahn,  
4) der (schon im Bau begriffenen) rechten Elb-  
uferbahn in Böhmen.

Die Sächsisch-Böhmische Staatsbahn in Zukunft,  
vielleicht schon in wenig Jahren, bis zu welcher  
Zeit eben die Linie Dresden-Teitschen fertig gestellt  
werden könnte, die Transportgüter kaum sämt-  
lich allein wird bewältigen können, die ihr von  
jenen vier in Bodenbach ausmündenden Bahnen  
zugeführt werden. Es ist bekannt genug, daß  
schon wiederholt Verkehrsstörungen vorgekommen  
sind, die zwar nicht an der Verwaltung der  
Sächsischen Staatsbahnen gelegen haben, die aber  
den Bahnstationen Leipzig und Bodenbach aus eine zweite  
Bahnlinie nach Sachsen vorhanden gewesen wäre.  
Erinnert man sich, daß allein der Braunkohlen-  
transport der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn  
bisher in jedem Jahre um 1 1/2 bis 2 Millionen  
Centner zugenommen hat, so wird bei voraus-  
sichtlich derselben Steigerung schon in einigen  
Jahren der Zeitpunkt eingetreten sein, der eine  
Entlastung der Staatsbahn im Interesse des  
Volkswohls gebieterisch verlangt, um so mehr,  
da die etwaige Anlage eines dritten und vierten  
Gleises an vielen Stellen der Staatsbahn (z. B.  
in Pirna, Königstein, bei Pöyschau u. s.) nicht bloß  
sehr kostspielig, sondern auch technisch sehr schwie-  
rig sein würde.

Die Deputation konnte sich deshalb mit der  
Ablehnung des Concessionsgesuchs für diese Linie,  
die ihr ungleich wichtiger zu sein scheint, als  
manche andere Bahnprojecte, ohne Weiteres nicht  
einverstanden erklären, vielmehr hielt sie es bei  
so verschiedener Auffassung der Sachlage für ange-  
zeigt, bezüglich dieses Projectes in nachmaliges  
Vernehmen mit den königlichen Regierungs-  
commissarien zu treten und dabei die Frage zu  
stellen: „ob und aus welchen Gründen die Re-  
gierung ihren Widerspruch gegen die Concessions-  
erteilung für eine Rechte-Elbuserbahn aufrecht  
zu erhalten gedente?“

Darauf erwiderten die Herren Commissare:  
„daß die Regierung ein Bedürfniss für diese  
Bahn nicht anzuerkennen vermöge, daß es  
bedenklich erscheinen müsse, diese Bahn zu  
concessioniren, da dieselbe der Sächsisch-  
Böhmischen Staatsbahn die directeste Con-  
currenz biete, und daß dem Staate Sachsen  
irgend welcher Vortheil, wie solcher von den  
Concessionsbewerbern in Aussicht gestellt  
worden sei, kaum erwachsen werde. Die  
Sächsisch-Böhmische Staatsbahn würde den  
meisten Wien-Triester Verkehr verlieren und  
nur den von Prag und Ungarn aus be-  
halten.“  
Auf eine weitere, von Seiten eines Mitglieds  
der Deputation gestellte Frage: „ob man für die  
projectirte Bahn nicht eine Einmündung in den  
Sächsisch-Schlesischen Bahnhof veranlassen und  
nach Fertigstellung der Bahn Seiten der königlich  
Sächsischen Eisenbahnverwaltung den Betrieb der-  
selben übernehmen könne, entgegneten die Herren  
Commissare:  
„daß ein derartiges Verlangen einer Ableh-  
nung der Concession gleichfalls eine Ge-  
sellschaft darauf um desselben wohl niemals  
eingehen würde, weil sie dann nicht mehr

**Holz-Auction.**

Montag den 3. Februar des. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rosenthal-  
Weyer auf dem diesjährigen Schlage im sogenannten Gohliser Bauerholze, nahe der Thüringer  
Eisenbahn und der Marienbrücke an der Pleiße,  
58 eichene, 3 Buchene, 23 Ahorne, 39 Eichen, 34 Rüsterne, 90 Erlene, 5 maßholzerne Fu-  
flöße, sowie 1 Birken-, 1 Apfelbaumener und 1 spener Fußpflock, 215 Stück eichene  
und Rüsterne Schirrhölzer, 170 Rüsterne und eichene Schirranlagen, 160 Stück Reis-  
fangan, 160 Stück Rüsterne Hebeebäume, 610 Stück hiesige Stangen, 4 Raum-  
meter eichene Kugelscheite, 68 Raummeter eichene Brennholz, 12 Raummeter  
Rüsterne Rollen und 23 Raummeter Erlene Rollen  
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meist-  
bietenenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlage im Gohliser Bauerholze in der Nähe der Marienbrücke.  
Leipzig, am 22. Januar 1873.  
Der Rath's Forst-Deputation.

**Erste Bürgerschule.**

Die Anmeldung neuer Elementarschüler für nächste Ostern erbitte ich mir  
in dieser Woche, früh 10-12 und Nachmittags 2-4 Uhr.  
Ein Tauf- oder Geburtschein des Kindes ist mitzubringen.  
Leipzig, 27. Januar 1873.  
Dir. Dr. Panitz.

Der durchgehenden Verkehrs bleiben  
würde.“

Nach diesen von der Regierung abgegebenen  
Erklärungen nahm die Deputation die Verabreichung  
über diesen Gegenstand wieder auf, konnte nun-  
mehr aber leider zu einem einmündigen Besatz  
nicht mehr gelangen. Indem die Majorität der  
Deputation der Ansicht ist, daß von einer Con-  
currenzfrage im vorliegenden Falle um so mehr  
abgesehen werden müsse, als gegenwärtig schon  
eine bedeutliche Ueberlastung der Böhmisches  
Bahn und deren Centralbahnhofe in Dresden  
und Bodenbach thatsächlich besteht, daß diese  
Ueberlastung aber immer größere Dimensionen  
annehmen werde, wenn erst die große Oesterrei-  
chische Nordwestbahn mit ihrem im nordwestlichen  
Böhmen weitverzweigten Bahnnetz und dessen  
nach westwärts gerichteten Verkehr bei Boden-  
bach einmündet und der Sächsischen Staatsbahn  
zufällt. Wenn ferner auch nur die Hälfte der  
jezt in Aussicht genommenen Bahnen, welche in  
Dresden direct einmünden sollen, fertig gestellt sein  
und neuen Verkehrsstrom herbeiführen wird, so  
ist nicht abzusehen, wie dann auf dieser einen  
nach Böhmen führenden linken Elbhalbahn aller  
Verkehr bewältigt werden soll.

Hierzu kommt ferner noch in Betracht, daß  
auch die Bewohner des rechten Elbusers gerechten  
Anspruch haben auf diejenige Verkehrsvereinerung,  
welche ihnen nur eine Eisenbahnverbindung schaffen  
und bringen kann, und daß es eine große Härte  
sein würde, wenn ihnen jetzt der Staat bloß aus  
ängstlichen Concurrenzrücksichten diese Wohlthat  
verjagen wollte, zu einer Zeit, wo sich noch Pri-  
vatmittel finden zur Herstellung einer Bahn, ohne  
daß der Staat sich auch nur im Geringsten hier-  
bei zu betheiligen braucht.

Von diesem Gesichtspunkte geleitet, kann die  
Majorität nur empfehlen, die nachgesuchte Con-  
cessionserteilung für eine „rechte Elbuserbahn“  
ansichtslos zu bewilligen.

Eine Minorität, die Abgeordneten Mehnert  
und Gräfer, theilen zwar im Principe die An-  
schauungen der Majorität und wollen demgemäß  
ebenfalls die Concessionserteilung, jedoch nur  
unter der Voraussetzung, daß es möglich sei, den  
Verkehr dieser Linie auf den Sächsisch-Schlesischen  
Staatsbahnhof einmünden zu lassen und daß auch  
der Betrieb der Bahn auf die Verwaltung der  
königlich Sächsischen Staatsbahnen übernommen  
werde.

**Dilettanten-Orchester-Verein.**

Leipzig, 27. Januar. Daß die Theil-  
nahme und das Interesse am Dilettanten-Orchester-  
Verein, welcher so gut seine Mission wie andere  
Kunst-Institute in Leipzig hat und um die För-  
derung des Sinns für Musik sich sehr verdient  
macht, — im Wachen begriffen ist, davon legte  
das gestrige Concert wieder ein sprechendes Zeug-  
nis ab, da sich eine überaus zahlreiche Zuhörer-  
schaft dazu eingefunden hatte. Das Programm  
war ein gewähltes und angelegendes. Nach der  
Aufführung der Ouverture zu Figaro's Hochzeit,  
die da jubelt, auch wenn sie nicht mit höchster  
Vollkommenheit wiedergegeben wird, folgte: Pie-  
stück, Walzer für Sopran, Alt, Tenor,  
Bass und Pianoforte zu 4 Händen (Op. 521—XVIII)  
von Joh. Brahms. Trägt die Composition  
von Joh. Brahms. Trägt die Composition  
auch einen mehr apollinischen Charakter, fehlt  
auch die rechte Eindeutigkeit und streifen die Har-  
monien hier und da an das Gesuchte, so macht doch







# Funfzehntes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 30. Januar 1873.

**Erster Theil.** Nordische Overture von August Winding (zum ersten Male). — Gesänge für vier weibliche Stimmen, gesungen von den Fräulein Hilda Wideberg, Amy Aberg, Marie Pettersson und Wilhelmina Söderlund aus Stockholm: a) Aus Shakespeare's „Heinrich VIII.“ von Otto Lindblad. b) Schwedisches Volkslied. — Concert (No. 3) für Waldhorn von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Stennebruggen vorgetragen von Strassburg. — Gesänge für vier weibliche Stimmen, gesungen von den Fräulein Wideberg, Aberg, Pettersson und Söderlund: a) Ein Sommerabend von A. F. Lindblad. b) Hochzeitsmarsch aus der „Bauernhochzeit“ von A. Söderman. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Eduard Goldstein aus Odessa: a) Notturno (Op. 15 No. 2) von Chopin. b) „Vogel als Prophet“ aus den „Waldscenen“ von Rob. Schumann. c) Ballade (G moll) von Chopin.

**Zweiter Theil.** Tonbilder für Orchester zu Schiller's Lied von der Glocke, componirt von Carl Stör, das Gedicht gesprochen von Fräulein Bland.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingang des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. Februar 1873.

# Concert

am 29. Januar 1873  
im Saale des Gasthofes zu den 3 Linden  
in Lindenau  
zum Besten  
des Landwaisenhauses zu Leutzsch.

- 1. Theil.**
- Meditation von Seb. Bach für Pianoforte, Violine und Violoncello, vorgetragen von Elisabeth Ziegenbalg und den Herren Julian und Nicasio Jimenez.
  - Schön Hedwig von F. Hebbel, mit Begleitung des Pianoforte von R. Schumann, gesprochen von Frau A. Richter.
  - Schäfers Klagehied von F. Schnbert, gesungen von Herrn Schmidt.
  - Perpetuum mobile von C. M. von Weber, vorgetragen von E. Ziegenbalg.
  - Legendo von H. Winlawski.
  - Caprice von F. David für Violine, vorgetragen von Julian Jimenez.
- 2. Theil.**
- Trio von A. Rubinstein Op. 52 (Bdur), vorgetragen von den Herren Manuel, Nicasio und Julian Jimenez.
  - Auf Flügeln des Gesangs von Mendelssohn.
  - Die Lotusblume von Schumann, gesungen von Herrn Schmidt.
  - Maurka von Chopin, Op. 24 No. 3.
  - Lied ohne Worte von Mendelssohn, Op. 67 No. 3.
  - Barcarole von Schulhoff, Op. 8 No. 3, vorgetragen v. E. Ziegenbalg.
  - Die sieben Nixen von O. Roquette, gesprochen von Frau A. Richter.
  - Stücke für Violoncello v. E. Lalo und Cosmann, vorgetragen von Nicasio Jimenez.
  - Home, Sweet Home von A. Jaell, vorgetragen von E. Ziegenbalg. Anfang 7 1/2 Uhr.
- Entrée für den gesperrten Sitz 10 Ngr., nicht gesperrten Sitz 5 Ngr.

# Bekanntmachung.

Wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge 1) zwei **weisse Betttücher**, gezeichnet R. G. 8. bez. F. W. 10., aus einer Wohnung in Nr. 6 der Alexanderstraße, innerhalb der letzten zehn Monate; 2) ein Stück **Falkrohr**, ca. 2 1/4 Meter lang, mit zwei Kneifhaken, von einem Hause in der Fürberstraße in der Zeit vom 20. bis 23. d. Mts.; 3) eine **Partie Eisenbahnschienen**, circa 15 Stück, 1/2 Meter bis 1 Meter lang, aus dem Thüringer Bahnhofe in der Zeit vom 18. bis 24. d. Mts.; 4) ein **Vortemonnaie** von braunem Leder mit Stahlbügel und Drücker, darin 7 **st.** in einem Fünfthalerscheine und zwei Silbershalern mittelst Taschendiebstahls in der Paulschloßstraße am 25. d. Mts.; 5) eine **Geldsumme** von ca. 153 **st.** in etwa 30 Silbershalern und Guldenstücken, einem Zehnthalerscheine, einigen Fünfthalerscheinen und sonst Einthalerscheinen, mittelst Diebstahls aus einer Wohnung in Nr. 51 des Brühl's am gleichen Tage; 6) ein **schwarzer, halblanger Frauenmantel** von Doublestoff, einreihig mit sei-

denen Knöpfen, schwarzem Krimmer-Beflag ringsum und an den Ärmeln, sowie Atlasauspug, in der Tonhalle am gestrigen Abend; 7) ein **brauner Double-Heberzieher**, zweireihig, mit schwarzem Sammetragen, Klappenaschen und schwarzem Futter, am Hengel der Name Doruberger eingepreßt, ein **braunes Sommerjaquet**, einreihig mit Taille, beides fast neue Kleidungsstücke, ein **Paar graue Sommerhosen**, ein **Paar Stulpen-Riefeln**, ein **Paar Halbrieffeln** von Knochleder, ein **Robrtrock** mit langem Eisenbegriff (hakenförmig) und Zwinge, ein **schwarzseidenes Frauenkleid** mit Sammetauspug, ein **braunes Hipokleid** bezgl., ein **schwarzes Gasettkleid** mit Schoß und Sammetstreifen, ein **grüner Kleidschoß** mit Sammetauspug, ein **schwarzseidenes Jaquet** mit engen Ärmeln, eine bezgl. **Jade** mit Franzenbesatz, ein **grünes Jaquet** von Sommerstoff, ein **grüner Bundrock** mit schwarzer Schuure, eine **braun und gelbgeblumte Kattundecke**, ein **Nadmantel** von schwarzem Atlas, am Hals aufgetrennt, und ein **lila-gestreifter Kattunrock** aus einer Wohnung in Nr. 13 des Neumarktes zu derselben Zeit.

Einwohner Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
Leipzig, am 27. Januar 1873.  
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Knecht.

# Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. Id. Mts. ist heute das Erbloschen der dem Herrn Hermann Eckert für die Firma Knauth, Nachod & Kühne hier erteilt gewesen (Collectiv-) Procura im Handelsregister für Leipzig Fol. 942 verlaublich und ist zugleich ebendasselbst Herr Theodor Frischke mit der Beschränkung, daß er nur in Gemeinschaft mit einem der bereits früher als (Collectiv-) Procuristen in das Handelsregister eingetragenen Herren August Leonhardt und Oswald Wetters zu zeichnen berechtigt sein soll, als (Collectiv-) Procurist gebachter Firma eingetragen worden.  
Leipzig, den 23. Januar 1873.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Mettler. Georgi.

# Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 15. und 17. Id. Mts. ist heute auf Fol. 2564 des Handelsregisters für Leipzig verlaublich worden, daß Herr Wilhelm Fleischhauer aus der Firma Gebrüder Fleischhauer in Leipzig ausgeschieden ist und daß die Zeichnung der letzteren als Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Wippenhausen im Handelsregister in Wegfall gelangt.  
Leipzig, den 22. Januar 1873.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Mettler. Georgi.

# Bekanntmachung.

Die Firma Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf. in Leipzig ist erloschen, was heute vermöge Anzeige vom 20. Id. Mts. im Handelsregister für hiesigen Ort Fol. 2575 verlaublich worden ist.  
Leipzig, den 23. Januar 1873.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Mettler. Georgi.

# Bekanntmachung.

Die Firma Cornelius Scheeren in Leipzig ist auf die hieselbst wohnenden Herren Kaufleute Carl Hermann Pöme und Johann Wilhelm Duenzel übergegangen, Solches auch vermöge Zeugnisses vom 19. December v. Js. sowie Kaufvertrags vom 14. und Anzeige vom 18. Januar Id. Mts. heute auf Fol. 2633 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden.  
Leipzig, den 23. Januar 1873.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Mettler. Georgi.

# Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 18. Id. Mts. ist heute die Firma Richard Braune in Leipzig (Hospitalstraße Nr. 2 B) und als deren Inhaber Herr August Richard Braune daselbst auf Fol. 3069 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.  
Leipzig, den 22. Januar 1873.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Mettler. Georgi.

# Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. Id. Mts. ist heute die Firma G. A. Meißner in Leipzig (Sternwartenstraße Nr. 15) und als deren Inhaber Herr Hermann Andreas Meißner daselbst auf Fol. 3070 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.  
Leipzig, den 22. Januar 1873.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Mettler. Georgi.

# Bekanntmachung.

Im Geschäftslocale eines hiesigen Manufacturwaarenhändlers hat am 23. Id. Mts. ein unbekanntes Mädchen — ca. 18 Jahre alt, klein, corpulent, mit vollem rothen Gesicht, bekleidet mit weißwollenem Kopftuche und dunkler Jade — angeblich **Auguste Kohse**, die sich für das Dienstmädchen einer hiesigen in der Schletterstraße wohnhaften Familie ausgegeben, ein Stück **schwarzen Lüftestoff** (7 Meter, 3 Thlr. 22 Ngr. werth) zu erschwindeln geküßt.  
Sollte Jemand über die Person der beschriebenen Betrügerin, oder über den Verbleib des Stoffes eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe erlucht, sich unverzüglich bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.  
Leipzig, den 27. Januar 1873.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Knecht.

# Bekanntmachung.

Die Anfertigung resp. Aufstellung der zur innern Einrichtung dreier Bataillonkammern erforderlichen Repositorien, Schränke u. s. m. soll in Submision vergeben werden.  
Reflectanten haben die bezüglichen Offerten bis zum 3. Februar a. c. Nachmittags 2 Uhr unter der Aufschrift „Submision auf Kammer-Einrichtungen“ an die unterzeichnete Stelle abzugeben, woselbst auch vorher die betreffenden Bedingungen eingesehen werden können.  
Leipzig, am 27. Januar 1873.  
Königliche Garnisonverwaltung.

# Bekanntmachung.

Eine kleine Stadt beabsichtigt, zu Ehren ihrer gefallenen Krieger ein **Denkmal** auf einem freien Plage zum Preise bis zu 400 **st.** zu errichten.  
Lieferungs-Offerten, unter Beifügung der Zeichnungen besördert unter **K. 8519**, bis zum **1. März** er. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Die dem **Dr. jur. von Ohlen und Adlerskron** gehörigen, im Grottkauer Kreise der Provinz Schlesien, eine Meile von der Kreisstadt und Eisenbahnstation Grottkau, zwei Meilen von der Kreisstadt und Eisenbahnstation Bries, eine halbe Meile von der Eisenbahnstation Böhmschdorf entfernt belegenen **Rittergüter Ofteg und Seifersdorf**, nebst der am Reißwasser belegenen **Wassermühle in Ofteg** sollen vom 1. Juli 1873 ab auf 18 Jahre, also bis zum 1. Juli 1891 verpachtet werden.  
Der Flächen-Inhalt der zur Verpachtung gelangenden Grundstücke beträgt:

bei Ofteg		bei Seifersdorf	
Decr. Ar	□ R. Morgen	Decr. Ar	□ R. Morgen
an Acker	288 96 30	—	1131,75
an Wiesen	68 22 20	—	267,20
an Weide	3 07 90	—	12,06
an Begen, Gräben u.	13 50 90	—	52,91
an Hofräumen	5 57 70	—	21,84
überhaupt 379 35 00		— 1485,76	
bei Seifersdorf		bei Wassermühle	
an Acker	279 99 60	—	1096,64
an Wiese	103 54 30	—	405,54
an Begen, Gräben	11 31 70	—	44,32
an Hofraum	2 51 60	—	9,85
überhaupt 397 37 20		— 1556,35	

hat 5 Mahlgänge mit französischen Steinen; es gehört dazu eine Mälerei und Siedemaschine. Gebote werden auf alle drei Pachtobjecte zusammen oder auf zwei davon, sowie auf jedes Einzelne besonders angenommen und **spätestens bis 1. April 1873 zu Guben des Justiz-Raths Hientzsch in Breslau**, in dessen Bureau die, auch gegen Erlattung der Kosten abschrittlich mitzutheilenden Pachtbedingungen einzusehen sind, erbeten.  
Die Entscheidung erfolgt längstens binnen 14 Tagen nach dem gedachten Termin.  
Die Pachtbewerber müssen außer der Qualifikation als tüchtige Landwirthe den Besitz eines eigenen disponiblen Vermögens für Ofteg von 25,000 Thaler, für Seifersdorf ebenfalls von 25,000 Thaler, für die Mühle von 8000 Thalern nachweisen.  
Bemerk wird, daß in der Nähe der zu verpachtenden Güter von Grundbesitzern des Kreises die Errichtung einer Zuckerrabrik projectirt wird.  
Die Befichtigung der zu verpachtenden Realitäten ist nach vorheriger Anmeldung beim **Wirtschafts-Director Arndt in Ofteg** gestattet.

# Auction.

Auction von Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w. soll am 6. Februar a. c. in Förste's Restauration, Seitenstraße 4 in Reudnitz, von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung daselbst abgehalten werden. Auch kommt ein Pianoforte mit zur Versteigerung.  
Reudnitz. Die Ortsgerichte daselbst.

# Rastvieh = Auction.

Montag den 3. Februar a. c., Vorm. 11 Uhr, sollen auf der zum Rittergute Groß-Jschocher gehörigen Schäferei Bindorf **200 Stück fettes Schafe** in Partien von 10—20 Stück meistbietend verkauft werden.  
Vollack.

# Große Auction

von verfallenen Pfändern!  
Dienstag den 28. und 29. d. Mts. von früh 9 Uhr an versteigere ich  
**Burgstraße Nr. 11 parterre**  
Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren und Goldsachen u.

Gustav Fischer,  
Auctionator und Taxator.  
NB. Auch kommen dabei  
**2 Nähmaschinen,**  
1 Schneider- und 1 Schuhmacher- oder Zattiermaschine mit zur Versteigerung.  
Gustav Fischer.

# Auction.

Deute Dienstag versteigere ich früh 10 Uhr Ratsmarkt unter der Börse gegenüber Herrn Schwennicke vom Salzgraben  
eine **Partie Damen- und Herrenkoffer, Reisetaschen, Geldtaschen, Schultaschen, Bahntaschen, Posten-träger, Handkoffer, Plaidriemen,**  
ferner **200 Fl. Rum,**  
eine **Partie Glaswaaren,**  
**500 Fl. Rothwein,**  
**100 Fl. Weißwein.**  
Joh. Aug. Heber,  
Auctionator u. Taxator.

In allen Buchhandlungen liegt zur Einsicht bereit das erste Heft von

# Georgika.

Monatsschrift für Landwirthschaft und einschlagende Wissenschaften.  
Unter Mitwirkung einer größeren Zahl von Sachgelehrten und Praktikern herausgegeben von Professor Dr. Carl Birnbaum.  
IV. Jahrgang. 1873.  
Dieses Heft enthält folgende sehr begebene Aufsätze: **Agriculturchemie und Landwirthschaft auf den Hochschulen** (zugleich Kritik der Futtermormen, insbesondere aber der Lehmann'schen Mastversuche). Von **G. von Liebig**. Die **Schafzuchtverhältnisse in Württemberg und ihre Zukunft**. Von **Gutsbesitzer Brandmüller**. **Kritische Betrachtungen zur socialen Frage**. Von Herausgeber. Reichstags- und Landtagsverhandlungen: **Zur Salz- u. Tabaksteuer**. Vom Herausgeber. **Correspondenz: Heber die Verarmung der Land- und Forstwirthe zu München**. Das **Altgauer Vieh**. Von **Dr. E. Hartmann** in Berlin.

Lehranstalten.  
Marktbericht von **Dr. William Löbe**.  
Literaturbrief.  
(Preis vierteljährlich 1 Thaler.)  
Verlag von **Heinrich Schmidt** in Leipzig.

# Schreib-Unterricht an Herren und Damen

billigt. Adr. L. 691 baf.  
**Robert Hranes**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.  
Unterricht in der **englischen Handelscorrespondenz** wird von einem praktisch erfahrenen Engländer erteilt. Adr. mit G. H. R. an die Exp. d. Bl.  
Stunden in der **französischen Grammatik und Conversations-Stunden** erteilt bei möglichem Honorar eine geborene Französin Bauhofstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen rechts.  
**Französisch** so wie **Clavier-Unterricht** wird von einer Dame erteilt. Näh. direct Wiesenstraße 7 p. oder Hrn. Kaufm. Treßky, Katharinenstr. 2.

# Französisch.

**Gründlichen** französischen Unterricht gegen mäßiges Honorar erteilt mit größtem Erfolge eine **Französin** an Damen sowie an Kinder.  
Offerten unter „Leçon“ in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.  
Gründlich und schnell lehret die **englische, französische u. italienische Sprache**  
**H. W. Wilsbelm** im Mauricianum, IV.  
Clavierunterricht durch ein Conservatorium.  
Adr. posto restante unter **M. J.** niederzuliegen.  
Jungen Damen wird binnen 14 Tagen gründlich das **Maschinen-Nähen** gelehrt.  
Thomaststraße 4, 1 Treppe links.



Die in C. Voh in Leipzig erschienene Krieger-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist stets vorrätig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Bad Neuragoozi bei Halle a. S.**

Die Bade-Restaurations soll am 6. Februar e. Nachmittags 2 Uhr auf dem Bade meistbietend verpachtet werden. Bemerkung wird, daß das Dampfschiff des Bades, das einzige zu Halle, täglich nach Bedürfnis Fahrten zur 1 Meile entfernten Stadt Halle macht.

Das Consortium.

**Leipziger Bank.**

Die heutige Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Bank hat einstimmig nach unserem Vorschlage beschlossen, daß das Grundcapital der Gesellschaft an drei Millionen Thaler nach und nach verdoppelt werden soll. Die Erwerbung der hierzu auszugebenden Actien ist den Inhabern der alten Actien ohne Aufgeld anzubieten.

Durch §. 11 des am 15. Februar 1871 in Wirksamkeit getretenen Revidirten Statutes der Leipziger Bank ist der unterzeichnete Aufsichtsrath berufen, die beschlossene Erhöhung des Grundcapitalen auszuführen und demgemäß die Modalität und Befestigung der Einzahlungen, sowie die für Säumnis bei Verstößen anzudrohenden Conventionalstrafen und Präjudice zu bestimmen. Es geschieht dies in Folgendem:

- 1) Zu Verdoppelung des Grundcapitalen der Leipziger Bank, mithin zu dessen Erhöhung auf sechs Millionen Thaler, werden fernerweit 12,000 Actien, gleich den mit den Nummern 1—12,000 bezeichneten älteren je auf 250 Thaler lautend, unter den Nummern 12001—24000 ausgegeben.
- 2) Die Einzahlung des Actienbetrages erfolgt in Raten und zu Zeiten, welche der Aufsichtsrath bestimmt.
- 3) Zugleich mit jeder Einzahlung sind 10 % derselben als Beitrag zu dem statutenmäßigen Reservefonds, welcher in der angegebenen Höhe für das bisherige Grundcapital von drei Millionen Thaler bereits vollständig beschafft ist, zu erlegen.
- 4) Die mittels öffentlicher Bekanntmachung einzufordernden Zahlungen sind bei Verlust des Bezugsrechtes und aller weiteren Ansprüche bis zum Schlusse der dafür anzusetzenden Termine zu leisten. Interimsactien oder Vollactien, welche von den Berechtigten nicht bezogen werden, sind zu Gunsten der Bank von derselben zu verkaufen.
- 5) Bis nach geschehener Vollzahlung und Erfüllung des Reservefondsbeitrages werden die dazugehörigen neuen Actien und das Bezugsrecht auf dieselben durch die über die Teilzahlungen auszustellenden Interimsactien vertreten. Letztere gewähren nach Höhe der Inhalts derselben geleisteten Einzahlungen verhältnismäßigen Anteil an dem jährlichen Geschäftsergebnisse. Beide Actiengattungen werden auf den Inhaber gestellt. Zur Theilnahme an den Generalversammlungen berechtigt und wählbar sind erst die Inhaber der später auszugebenden Vollactien.
- 6) Wegen Interimsactien, welche während der Dauer ihrer Gültigkeit von den Beteiligten unter Antrag auf Mortification als vernichtet oder verloren gegangen angemeldet werden, findet das durch §. 22 des Revidirten Statutes für Actiendocumente im Allgemeinen vorgesehene Verfahren statt.

Zunächst wird nun hierdurch auf jede der später auszugebenden Actien eine Einzahlung von 50 % — 125 Thaler ausgeschrieben. Zugleich mit dieser Einzahlung sind 10 % derselben — 12 Thaler 15 Ngr. als Beitrag zu dem Reservefonds zu erlegen. Gegen diese Leistungen wird eine auf dieselbe lautende Interimsactie nebst einem die Theilnahme an dem Geschäftsergebnisse des Jahres 1873 gewährenden Dividendenscheine ausgefolgt.

Den Inhabern der älteren, unter den Nummern 1—12000 ausgefertigten Actien unserer Anstalt stellen wir anheim,

**bei Verlust des Bezugsrechtes in der Zeit vom 2. bis Abends sechs Uhr des 31. Januar 1873**

ihre Actien zur Abstempelung in unserem hiesigen Banklocale vorzuzeigen und dabei auf jede der zu beziehenden neuen Actien die erste Einzahlung von 50 % mit

**Ein Hundert Fünf und Zwanzig Thaler sowie 10 % derselben als Beitrag zu dem Reservefonds mit Zwölf Thaler Fünfzehn Neugroschen**

baar zu erlegen. Den Zahlungen, welche erst nach dem 2. Januar 1873 erfolgen, sind 4 % p. a. Zinsen ab 1. Januar 1873 beizufügen. Gegen diese Leistungen erfolgt die Ausständigung der entsprechenden Anzahl Interims-Actien und Dividendenscheine.

Leipzig, 16. November 1872.

**Aufsichtsrath der Leipziger Bank.**  
Edmund Becker. August Auerbach.

**Braunschweiger 20 Thaler-Loose**

Haupttreffer Thlr. 80000 Ziehung 1. Februar

3% Türken 400Frs.-Loose Haupttr. Fr. 300000 1. Februar,

sowie alle anderen Posthaltungen verkauft die unterzeichnete

**Wechselstube,**

die sich gleichzeitig zur Beforgung aller ins Bankfach einschlagenden Operationen empfiehlt.

**Saul Finkelstein, Bank- und Wechselhaus, Brühl 52.**

**Deutsche Allgemeine Zeitung.**

Auf diese Zeitung wird hiermit ein Nachabonnement für die Monate Februar und März eröffnet.

Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reiches und der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 1  $\frac{1}{2}$  10 % angenommen.

Die im Januar noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung gratis geliefert.

Leipzig im Januar 1873.

Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

**Smittsche höhere Töcherschule,**

Peterssteinweg Nr. 56.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen erbitte ich mir im Laufe der nächsten Wochen. Sprechstunden 3—4 Uhr. Dr. Willem Smitt.



Zur Anfertigung künstlicher Zähne und vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Zusicherung vollständiger Garantie empfiehlt sich



J. Faure, 7. Pfaffend. Str. 7, früher Windmühlenstr. 27.

**Specialitäten für Contobücher.**

Für Expert und Massen-Aufträge.

A. Flaskämper, Universitätsstrasse 2. Buchdruckerei, Linir-Anstalt u. Buchbinderei. Durch das Zusammenwirken der verschiedenen Branchen kann allen Anforderungen prompt, elegant und billig entsprochen werden.

Für Sortiment vorthoilhaft eingerichtet.

**Keller & Lange, Neumarkt 4, 1. St.,**

empfehlen sich bei beginnender Saison im Waschen, Bleichen und Modernisieren getragener Strohhüte aller Art u. sichern bei prompter Ausführung billigste Preise. Facons nach den neuesten Pariser Modellen.

Hierzu drei Beilagen und die Volkswirtschaftliche Beilage, sowie eine Extra-Beilage: „Die Hausfrau“.

**Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.**

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Die Norddeutsche Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit**

schließt Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungs-Anträge unter den günstigsten Bedingungen.

**Geschäfts-Resultate ult. December 1872.**

Angemeldete Capital-Versicherungen	6,109,738.
Angenommene Capital-Versicherungen	5,113,771.
Noch in Kraft befindliche	3,054,262.
Jährliche Prämien- und Zinseneinnahme	104,121.
Bezahlte Versicherungs-Summen seit Eröffnung des Geschäftes	35,358.

Sub-Direction Leipzig, Gebr. Dietrich, Markt 17.

**Die Deutsche Transport-Versich.-Gesellschaft, Berlin.**

übernimmt zu den billigsten und coulantesten Bedingungen Versicherungen für Land- und See-Transporte von Waaren und sonstigen Werthsendungen.

Leipzig, Jänner 1873. Die General-Agentur für das Königreich Sachsen. E. Dawidowicz, Leipzig, Ritterstr. 2.

**Die Buchdruckerei von Heinrich Fischer & Co.**

empfehlte sich zur schnellsten Lieferung von Eintrittskarten, Programmen, Tafellieder, Statuten u. s. w. Druckerarbeiten aller Art. Adresskarten, Rechnungen, Preiscourants, Visitenkarten u. s. w.

Geschäftslocal: Katharinenstrasse No. 2, Griechenhaus.

**Graben-Räumen- und Abfuhr-Institut**

Grüne Wapen, geruchlos (am Tage) sowie Abfuhr von Asche u. Kehrlicht. Comptoir: Gr. Fleischergasse 17, III. (fr. Zeitstr. Str. 15b). Zettelkasten: Grimm. Steinw. 56, Nicolaistr. 10, Weststr. 58 (Ecke Colonnadenst.), Wasserl. 12 I. H.

**Leipzigs Haupt-Maskenlager**

empfehlte seine eleganten Costümes. Painstraße Nr. 25.

**Für Eltern lesenswerth und zu beachten!**

Herrn L. W. Egers, Breslau, Fabrikant des Fenchelhonigs.

Beuthen, 11. Mai 1872. Mit Gegenwärtigem erfülle ich die angenehme Pflicht, Ihnen meinen verbindlichsten Dank für Ihren ausgezeichneten Fenchelhonig zu sagen. Mein kleiner, im Alter von fünf Jahren, wurde im Laufe des vergangenen Winters mehrfach von einem böartigen Husten geplagt, sog. Stichhusten. Die verschiedenen Hausmittel, welche meine Frau sonst immer mit Erfolg angewandt, schlugen nicht an und ich ließ nun 1 Fläschchen von Ihrem Fenchelhonig holen. Der Husten verlor sich, noch ehe das Fläschchen geleert war; und dies habe ich drei Mal diesen Winter mit Ihrem geschätzten Fabrikat bei meinem Jungen erfahren. Selbst ich habe Ihren Honig gebraucht bei einer starken Erkältung, mit Husten verbunden, und bin glücklich curirt worden. Neheliche Erfolge sind hier vielfach vorgekommen und selbstredend habe ich mich veranlaßt gesehen, Ihren Honig, wo ich ein solches Uebel sah, zu empfehlen. Möge Ihr ausgezeichnetes Fabrikat immer mehr und mehr Verbreitung finden und bei jeder Familie als Hausmittel gelten, denn hier ist Heiligkeit und kein Schwindel oder Marktfeierei.

Verkaufsstelle nur allein bei Carl Boedemann in Leipzig, Thomaskirchhof und Ecke der Burgstraße. H. Neuenhaus.

**S. Buchhold's Wwe.**

Um mit meinen noch vorhandenen kleinen Lagerbeständen im Herbst- und Wintermänteln in den nächsten Tagen zu räumen, verkaufe solche zu folgenden Preisen aus:

- Double-Stoff-Palotots, Havelocks, Tuniques, die 12—25 Thlr. gekostet, jetzt 4—7 Thlr.
- Polonaise und Tuniques für Herbst u. Frühjahr, die 15—25 Thlr. gekostet, jetzt 5—10 Thlr.
- Sammet-Jaquets für Frühjahr, die 25—30 Thlr. gekostet, jetzt 10—12 Thlr.

Hessians (Packleinen), sowie Säcke sind stets in grösseren Posten zu den niedrigsten Preisen zu beziehen durch

Sigmund Frank.

Neue Rosshaar-, Stahlfeder-, Alpengras- u. Strohmattentzen nebst fein polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Gausseusen, bequeme Lehnstühle sind stets vorrätig u. sichern bei solider Arbeit billige Preise zu J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 18, III.



Fürst Bismarcks Erklärungen.

Die bedeutenden Reden des Reichskanzlers, über welche bereits früh Mitteilung gemacht worden, bereiten sich sowohl über die Motive...

dem auch das Oberhaupt des Reiches und des preussischen Staates soeben erst wieder Ausdruck gegeben hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berufung des Reichstags soll nicht über den Anfang März aufgeschoben werden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ äußert sich über die dann nothwendig werdende Nebeneinandertagung...

treten zu schließen ist, zu selbstständig und ungeklärt denkt, möchte lieber den Oheim des Königs, den bekannten ultrarothschwarzen Luitpold, auf dem Throne sehen...

Aus Wien, 26. Januar, wird gemeldet: Der „Deutschen Zeitung“ waren in der centralasiatischen Frage von gutunterrichteter Seite einige nähere Mittheilungen gemacht...

Ueber die Anträge, welche der am 28. d. M. zusammengetretenen Baseler Diözesan-Conferenz von der Berner Regierung vorgelegt werden sollen, sind vollständige Angaben in den „Baseler Nachrichten“ enthalten...

Je mehr man über den gemeldeten Untergang des Auswanderer-Schiffes Kortfleiter erfährt, desto grauenvoller erscheint das Unglück. Vergessen war die Hoffnung, daß durch die Schiffboote oder freundlicher Fahrzeuge mehr Personen gerettet sein dürften...

(Eingefandt.)

Die Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Durch Ausschreibung der zweiten Einzahlung im Betrage von zwanzig Thalern pro Actie für die Stammactien der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahngesellschaft bis zum 15. Februar...

Bis zu letztgenanntem Tage wird das Directorium nicht nur den Betrag der — vollingehaltenen — Prioritätsstammactien, sondern auch fünfzig Procent des Betrags der Stammactien zur Verfügung haben.

Dagegen ist in den sächsischen Finanzen, mit Ausnahme, wie schon erwähnt, der Stadtflur Großschönau, noch kein Spatenstich geschehen, jedenfalls, weil die betreffenden Gemeinden den oben erwähnten Vertrag nicht eingegangen sind.

Ueber die Ursachen dieser Verzögerungen cursiren die verschiedensten Ansichten. Der Wahrheit am nächsten kommen dürfte wohl diejenige, daß Seiten der Bahngesellschaft bei Aufstellung der Pläne Fehler vorgekommen sind...

Literatur.

Im Verlag von Joh. Fr. Hartmann in Leipzig erscheint seit Anfang dieses Jahres unter der Redaction von Oskar Blumenthal ein Organ für deutsche Lyrik „Deutsche Dichtertalle“...

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Date (am 25. Jan. C.), Location, Date (am 26. Jan. C.). Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Kieler Hafen, Berlin.

Wir folgen von der Zustimmung des größten Theiles des Hauses getragenen Worten des Fürsten Bismarck die Stellung des ersten deutschen Beamten über die des preussischen Cabinets.

Die Rede des Fürsten hat und den Eindruck gemacht, einmal, daß ihm die preussische Organisation des Ministeriums mit Einschluß vielleicht der preussischen parlamentarischen Institutionen nicht gleichgültig scheint mit denen des Reichs...

In den Andeutungen über die Fortentwicklung des Reichs und über die Unmöglichkeit, daß bei den heutigen preussischen Einrichtungen der deutsche Kaiser zugleich preussischer Ministerpräsident sei, als in dem Hinweis auf eine doppelte nothwendige Reform erblicken wir den Kern der Reden des Fürsten Bismarck.

Ein wohlunterrichteter Berliner Correspondent schreibt der „Köln. Zeitung“: Die Rede des Fürsten Bismarck im Abgeordnetenhaus hat über die Vorgänge der letzten Krisis Licht verbreitet und sie ist auch über die Folgen des letzten Ministerwechsels einigermaßen zu beruhigen geeignet.

Die Rede des Fürsten hat und den Eindruck gemacht, einmal, daß ihm die preussische Organisation des Ministeriums mit Einschluß vielleicht der preussischen parlamentarischen Institutionen nicht gleichgültig scheint mit denen des Reichs...

And Bayern, 26. Januar, schreibt man der „Frankfr. Presse“: Unser König, der seit Kurzem wieder in die Hauptstadt zurückgekehrt ist, hat seine Ankunft Nachts um 11 Uhr in Scene gesetzt, wohl in dem Glauben, daß er mit seiner Ankunft in München um nichts weniger der Aufpasserliche ausgehört sein wird...

Vertical text on the left margin: Thlr., Bank, No. 28., Berlin, etc.

Vertical text on the right margin: 1873., etc.



**Rechtsanwalt in Stockholm**  
(Schweden)  
**Carl V. Hellberg.**  
Deutsche und französische Correspondenz.  
Briefe franco. Referenzen: Schwed.-Norweg. Consulat in Lübeck, Herren Elkan & Co. in Hamburg, Herr Julius Ungewitter in Stockholm n. M.

**Redaction des Volksarztes.**  
Unentgeltlicher Rath für Kranke täglich 11 bis 1 Uhr Mittelstraße 31, 1 Treppe.

**Künstl. Zähne**  
sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein  
**W. Bernhardt,**  
Zahnsarzt, Thomaskirchhof No. 7.

**Concessionirte Heilanstalt.**  
für Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten, sowie Gicht, Wasser sucht, Frauenkrankheiten u. alle offenen Schäden und Verwundungen.  
Mitterstraße 25, I. **M. Ott,** Director.

**Firmen-Schreiberei**  
**G. Kühn,** Neum. 29.  
Glaskübler.  
Metallbuchstaben-Fabrik

**Haararbeit** billigt. Böpfe von 7 1/2 % an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

**Herrrenkleider, neu, sowie 3. waschen** und Reparaturen werden billig u. zeitl. besorgt **Johannsgasse 12.**

**Damen-Kinderkleider, Jaquets, Tunikas** werden nach den modernsten Schnitt schnell und billig gefertigt **Hauptstraße Nr. 23, 4. Etage.**

**Wattirte Morgenröcke** leicht und warm, besonders für leidende Damen sehr praktisch, fertigt noch immer  
**Ida Egeling,** Weisstr. 14, 2. Et., Post.

**Avis für Damen!**  
Die so beliebten **Steppröcke** werden auch bei dazu gegebenen Stoffen billig gefertigt  
**Kleine Frankenburg, Treppe C, 4. Etage.**

**Nähmaschinenarbeit** wird schnell und gut besorgt **Nicolaistraße 38, Hof rechts 1 Treppe.**

**Hüte und Falbren** werden schnell u. billig gepreßt; auch wird zum Plätten angenommen  
**Nicolaistraße Nr. 38, Hof rechts 1 Treppe.**

**Wäsche** wird in u. außer dem Hause schön gewaschen; und geplättet **Schletterstraße Nr. 10, im Hofe links parterre links.**

**Mentles und Pianoforte** werden billig unter Garantie schön ausp. u. rep. in u. außer dem Hause **Brandweg 14 b. v. E. Thielemann.**

**Tapezierer-Arbeiten** fertigt accurat und billigst  
**F. Thomas,** Tapezierer, Alexanderstraße 27.

**L. Enke, Landschaftsgärtner,** **Plagwitz, Kordstr. 13,** empfiehlt sich zum Anlegen geschmackvoller Gärten und Plätze mit und ohne Zeichnung.

**Ein erfahrener Gärtner** empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Garten- und Erbarbeiten. Gefällige Adressen sub E. 12. in der Expedition dieses Blattes.

**Hohrstühle** werden bezogen **Königsplatz 1, 4. Etage links (Rehmann's Haus.)**

**Masken-Leihanstalt**  
von **Agnes Schwieger**  
empfiehlt eleg. u. neue **Costümes, neue Pagen, elegante Dominos, Fiedermäule, Mönchs-Katten** wie einfache Anzüge zu billigen Preisen.  
**Nicolaistraße Nr. 22, nahe am Brühl.**

**Theatergarderobe,** fast noch neu, ist für die Maskenbälle zu verkaufen **Braustr. 6d, part. 1st.**

**Damen-Maskenanzüge** sind billig zu verkaufen und zu erfragen **Reichsstraße Nr. 23 beim Hausmann.**

**Die Masken-Garderobe** für Herren und Damen befindet sich **Sternwartenstraße 37.**

**Drei elegante Damen-Maskenanzüge** sind billig zu verkaufen **Ritterstraße 22, 4. Tr. vornh.**

Ein geschmackv. **Damenmaske** (Privatbesitz) ist zu verkaufen **Magazing. 17, I. (2 Tr.) L.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als alle Arten **Blas-, Holz-, Schlag- und Streich-Instrumente,** als: **Trompeten, Cornets, Flügelhorn, Althorn, Fuba, Seltos u. s. w.**

**Stimmspiele** für Orchester u. Orchesterform, desgl. **Signalhörner** für Feuerwehre und Turnvereine,  
**Zithern, Triangel, Signalpfeifen, Stimmgabeln.**  
Ebenso empfehle ich alle Sorten deutscher und römischer **Saiten, Instrumente** für Kinder-symphonien von **Haydn** und **Romberg.**  
Alle Instrumente werden beim Ankauf neuer an Zahlungsstatt angenommen. Hochachtungsvoll  
**Anton Zuleger,**  
Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

**Zwei Hölzer, eine v. Bieglers aus Wien u. eine v. Adler aus Bamberg** sind preiswürdig zu verkaufen.

**Anzeige.**  
Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß mein Compagnon Herr Lange aus der seit her von uns gemeinschaftlich betriebenen Buchbinderei mit heutigem Tage abgetreten ist und daß ich dieselbe unter Leitung eines tüchtigen Werkführers fortführen werde. Es bleibt ferner mein größtes Bestreben, das mir seit her gütigst geschenkte Vertrauen durch gute, solide Arbeit mir auch in Zukunft zu erhalten.  
Leipzig, den 27. Januar 1873.  
Hochachtungsvoll  
**Alma verw. Fleissner geb. Alberti.**

Die **Permanente Ausstellung** für **Gaus- und Küchenbedarf** von **Richard Schnabel** 7 Wintergartenstrasse 7 empfiehlt **Gusseisernes Kochgeschirre,** als:  
**Bratpfannen, Eieriegel, Hasenpfannen, Denkelcasserole, Kaffeekocher, Maschinentöpfe bis 20 Liter, Ringtöpfe mit 2 Henkeln, Schmortöpfe, Stiel-Casserole.**  
Gusseiserne **Dampf-Bouillontöpfe** mit hermetischem Verschluss.  
Die **Größte Auswahl von Kochzeits-Geschirren jeder Art!**  
Götheplatz für jeden Stand!

**Cotillons-Orden**  
in noch nie dagewesener Auswahl empfiehlt **M. Apian-Bennowitz's Stationers Hall,** Geschäfts-Papierwaaren- und Couvert-Fabrik, Leipzig, Seller's Hof, Reichstraße 55.

**Englische Tüll-Gardinen**  
das Fenster von 2 Eblr. 22 1/2 Ngr. ab  
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen  
das Fenster von 1 Eblr. 5 Ngr. ab  
**Petersstr. 10, Hotel Russia, J. Danziger, Petersstr. 10, Hotel Russia.**

**Rügener Schlemmkreide.**  
Ich beehre mich, die Herren Interessenten davon in Kenntniss zu setzen, daß ich das ganze dies-jährige Fabrikat sämtlicher, nachfolgend genannter Rügener Schlemmkreidefabrikanten, die Herren **Mgs. Küster in Sahnig, Thomas & Pflanz in Prosoisfel, F. R. Gierke in Wedditz, H. Köhling in Neuvollsig, J. Ott in Pladow, Funk & Radwan in Sagard, J. C. Staude in Priesede, Fr. Fock in Altenkamp, Rud. Jensen in Bomerberg, Wilh. Fock in Wittenfelde, S. Hammel & Co. in Frankfurt a. M., Hch. Hütwohl & Co. in Pamburg, Königsberger Vereinsbank in Königsberg i. P.** übernommen habe. Die Aufträge kommen zur Ausführung nach Maßgabe der herankommenden Zusuhren und der Reihenfolge nach, wie sie bei mir eingehen. Die Fabrik der Herren **S. Sapper's** Erben in Blandow ist durch die Sturmfluth vom 13. November total zerstört, sowie außerdem noch nahe an 3000 Faß Schlemmkreide. Stettin, Mitte Januar 1873. **August Fock.**

**Die grössten Feinde der Haare sind die Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, da durch diese Uebel die meisten (fast alle) Kahlköpfe entstehen.** Dieselben nun rationell zu vertreiben, giebt es kein besseres Mittel, als das von **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof** erfundene und angefertigte **ausgezeichnete Kopfwaschwasser**, welches derselbe unter dem Namen **China-Wasser** verkauft; durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die oben angeführten Uebel sofort beseitigt, es hat dasselbe hauptsächlich auch die **außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenbärchen zu kräftigen** und ihnen den gehörigen Stoff zum **Wachsthum** zuzuführen. Ueber die Wahrheit des Vorstehenden haben die Herren **Medicinalrath Dr. Johannes Müller** und **Dr. med. Hess** in Berlin, sowie der **Stabsarzt Dr. A. Groyen** in Pamburg ihre wissenschaftlichen Gutachten ab. Dieses **China-Wasser,** welches in ganz Deutschland und im Auslande schon von vielen tausend Personen mit dem günstigsten Erfolge angewandt wurde, ist à Flacon 1/2 Ngr. und 1 Ngr. zu beziehen durch **Baldwin Weiss, Coiffeur, Königsplatz Nr. 5,** und beim Erfinder und Fabrikanten **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.**

**Thermometer**  
aller Art von 7 1/2 % an, Barometer, Flüssigkeitswaagen u. genau und richtig gehend, empfiehlt **O. H. Meder, Optisches Institut,** Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

**Gesichts-Masken**  
in neuester vollständiger Auswahl empfiehlt **Friedr. Louis Tiede** im Salzgaschen.  
Die grösste, schönste und eleganteste Auswahl von **Voden-Chignons, Böpfen** u. s. findet man stets bei **E. Heinrich,** Magazin von Haararbeiten, Petersstr. 31. Gleichzeitig werden dort alle diese Haararbeiten von dazu gegebenen Haaren billigst angefertigt. Nur Petersstraße 31 vis-à-vis Stadt Wien. 31 Petersstr. 31 Petersstraße 31. Bestellungen von auswärts prompt besorgt. Einlieferung von Probe und Preisangabe. Um-tausch jederzeit franco.

**Vorzügliche Duxer Salon-Brandkohle** ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die **Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn** in Teplitz.  
**Riquet & Co.,** Leipzig, Klosterstraße Nr. 15, empfangen neue Sendung echt sibirischer schwarzer und grüner Thee's.

**Adolf Heinrich in Hohmanns Hof**  
hält grösstes Lager fertiger **Böpfe, Voden, Chignons** und fertigt von dazu gegebenen ausgemessenen Haaren alle nach kommenden Arbeiten zu billigen Preisen.  
**Leihanstalt für Voden-Chignons, Theater-perücken, Bärte** u. c.

**Chocolat von Ph. Suchard**  
in Neußdätel  
in allen Qualitäten wieder vorrätzig im **Schweizerhäuschen** (früher Kinoweg) Rosenthal.

**Gute reinschmeckende Kaffees**  
roh à 11-14 Groschen, gebrannt à 14-17 Groschen  
empfiehlt **Friedrich Bernick,** Lauchaer Straße 9.

**Feigen-Kaffee.**  
Bei dem immer mehr steigenden Kaffeepreise empfiehlt es sich als sehr vortheilhaft, den Feigen-Kaffee zur Beimischung des Kaffees zu verwenden. 2/3 Feigen-Kaffee und 1/3 Kaffeebohnen liefern einen ausgezeichneten Geschmack. Der Preis des Feigen Kaffees stellt sich gegen den des sibirischen Kaffees 40 % billiger.  
Wir offeriren das Pfund zu 10 %, 9 1/2 % und 9 %.

**Wilh. Nob. Müller, Gerberstr. 67, Karl Körner, Thomaskirchhof 5, Friedrich Möller, Kaufh. Steinn. 14, Carl Schönberg, Sternwartenstr. 30.**

**Bereinsbrauerei.**  
Restauration und Flaschenbier-Geschäft  
empfiehlt **F. Lagerbier** 25 Flaschen für 1 Ngr.  
**F. Bayerisch Bier** 20 " 15 %  
10 " 10 %  
frei ins Haus.  
Bestellzettel stehen stets in beliebiger Anzahl gratis zu Diensten. **L. Siedmann.**

**Flaschenbier.**  
Bayerisch Bier per 12/1 oder 20/1 Fl. 1 Ngr.  
Berliner Bitterbier per 12/1 oder 20/1 Fl. 1/2 Ngr.  
**Göhliser Actienbier** pr. 24 Fl. 1 Eblr.  
**Herrmann Wilhelm,** Kanstädter Steinnweg Nr. 18 und Dresdener Str. Nr. 31.  
Um den Wünschen meiner geehrten Kundschafft zu entsprechen, verkaufe von heute an **Göhliser Actienbier** per 100 Fl. 3 1/2 % u. 1/2 % (eigl. Flaschen).  
**A. J. Engelmann,** Neumarkt Nr. 3.

**Milch! Milch!**  
vom Rittergut Breitenfeld wird unverfälscht verkauft und auf Wunsch geehrten Herrschaften ins Haus gebracht, Kleine Fleischergasse 20.

**Pfannkuchen**  
mit Vanille, Maraschino und Panschglasur mit feinsten Füllung à 1 Ngr. do. ohne Glasur mit Himbeer, Johannisbeere, Erdbeere, Aprikosen-füllung à 6 Ngr., ungefüllt à 4 Ngr. empfiehlt täglich mehrmals frisch die Conditorei Kl. Fleischergasse 23/24 am Barfussberg.  
**Rob. Pruggmeyer.**

**Condensirte Suppen.**  
Die günstige Aufnahme, welche die condensirten Suppen aus der Fabrik von **Rudolf Scheller** in **Silbburgshausen** überall gefunden haben, veranlaßt uns diesen Artikel zu liefern und hiermit bestens zu empfehlen. Bis jetzt werden folgende vier Sorten geliefert:  
**Weiss-, Erbsen-, braune Wehl- und braune Gries-Suppen** in Tafeln à 1/4 Ngr. zu 6 Teller mit 2 Ngr.  
**Oscar Bauer,** Peterssteinweg 50.  
**Otto Eckardt,** Schulzenstraße 8.  
**J. G. Slinger,** Katharinenstraße 2, Weststraße 49, Körnerstraße 15, Sternwartenstraße 37.  
**Paulus Deydenreich,** Weststraße 17.  
**Emil Gohlfeld,** Kanstädter Steinnweg 11.  
**Aug. Gubner,** Rittenberger Straße 63.  
**Julius Gubner,** Gerberstraße 67.  
**Leipziger Consum-Verein,** Universitätsstr. 10, Sidonienstraße 4, Grenzstraße 10.  
**Gustav Martensdorf,** Universitätsstraße 17.  
**Otto Weigner,** Nicolaistraße 52.  
**G. S. Werner,** Kleine Fleischergasse 28.

**Spelse-Kartoffeln.**  
Vorzüglich wohlschmeckende u. mehrerlei **Spelse-Kartoffeln** liefert à Sad 1 Ngr. u. 10 % bis frei ins Haus die **Delonomie Nachwitz bei Sonnenwig.** Bestellungen, jedoch nicht unter 1 Sad bittet man **Petersstraße Nr. 36,** im Glas-Geschäft der Herren **Krug & Mundt** niederzuliegen.



Saure Gurken in Dosen und ausgepackt, Pfeffer- u. Senfgurken in 1/2 u. 1/4 Anlern, prima Magdeb. Sauerkohl in Gebinden...

Holsteiner Koch- und Tafelbutter, Altenburger Ritterguts-Hamburger Speisefett à Pfd. 7-8 Ngr.

Bayerische Tafelbutter, feinste Qualität, pr. 10 empfindlich, F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Goldsteiner Salzbuter, per 1/2 11 1/2 empfindlich, Friedrich Petzold.

Kieler Speckpöcklinge, 5 Stück 1 Ngr., Kieler Sprotten, Pöcklinge, ger. Kal, ger. Rheinlachs, Pumpernickel, Vöfelrindungen.

Engl. Biscuit, feinsten Sorten empfindlich und empfindlich, Friedrich Petzold.

Frische Dorset, Kieler Sprotten, Pöcklinge, fetten geräuch. Rheinlachs, f. Käse, weißb. Schinken und Pumpernickel, Frankfurt Würste etc. empfindlich, Wilhelm Schwenke, Salzgäßchen Nr. 2.

Frische Sendung, Holsteiner und Engl. Austern, hochfeinen Astrachaner Caviar, feinsten fetten geräuch. Winter-Rheinlachs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Pomm. Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Hamburger Bauchfleisch, Frankfurter Würste, frische Sendung Braunschweiger Schlack, Trüffel-Leber- und Sardellen Leber-Wurst, feinste Gothaer Cervelatwurst, Lüneburger und Ehinger Bricken, feinsten Chester, Roquefort, Brie, Neufchatel, Eidam, Holländ. Rahm, prima Schweizer, grünen Kräuter, Parmesan- u. Limburger Käse, Ital. Maronen und Rosmarin-Aepfel, frische Aluceria-Weintrauben, Katharinen-Pflaumen u. Brünellen, russ. Zuckerschoten.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7 im Keller, Wein- u. Frühstück-Stube

Bierländer Südzucker, frischen Dorset und Schellfisch, eingemachte Bohnen (geschneitten), eingemachte Bohnen (nur Kerne), \* seitdem war irrthümlich gedruckt neue Kerne, Erbsen, Stangen- und Brespargel, Früchte in Gläsern u. Blechdosen, eingemachte Pumper. E. Klässig, Dainstraße 3.

Verkäufe.

Ein Bauplatz, Villenseite der Leipz. Str. in Plagwitz sofort zu verkaufen □ E. 25 Ngr. F. Schimpf, Leipzig, Plagwitzstr. 25 4.

Zu verkaufen ist ein in nächster Nähe Leipziger Bauplatz. Auch wird ein Haus in Preise von 10-15,000 als Zahlung mitgenommen. Alles Nähere unter Z. # 152 in der Expedition dieses Blattes.

Ein schöne Baupläge mit gutem Baugrund ist zu verkaufen bei Gröb, Sidonienstraße 18.

Zu verkaufen ist in Gohlis ein mittleres Haus u. Gartengrundstück für den festen Preis von 7000 bei 3000 anj. Näh. Markt 6, IV.

Häuser

in Leipzig, Gohlis, Lindenau, Plagwitz u. Connewitz, mit und ohne Geschäftslocale, werden zum Verkauf nachgewiesen durch das Vermittl.-Compl. Leipzig, Universitätsstraße 1, 1. Etage.

Ein Hausgrundstück mit großem Hof und Garten zu verkaufen, namentlich für Fabrikzwecke, Sommerlogis etc. geeignet. Näheres Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück in Connewitz, mit 3 Gewölben, soll für den Preis von 35,000 mit 4-6000 anj. Anzahlung zum Fortzug verkauft werden. Näheres unter H. A. 35 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf in Dresden. Ein Haus in innerer Neuhadt-Dresden, mit Keller und Hofraum, worin seit ca. 30 Jahren ein kleines Materialgeschäft betrieben wurde, ist in freier Hand zu verkaufen. Adressen gelangen an den Selbstverkäufer unter A. Z. poste rest. Connewitz-Dresden.

2 gut rent. Häuser, 2 Restaurationen, 1 feines Productengeschäft, soj. zu verkaufen, S. Steinicke, Markt 9, I.

Häuser in Leipzig, Reudnitz, Neuschönefeld, Neuen Kaban, Volkmarzdorf, Lindenau, Gohlis etc. habe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eduard Böttich, Universitätsstraße 16, Tr. B, III.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein gutes, massives Haus in Dessau, beste Geschäftslage, worin bisher ein schwunghaftes Material-Geschäft betrieben wurde, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adressen sind unter C. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben, worauf weitere Mittheilung erfolgen wird.

Eine Buchbinderei in bester Lage ist zu verkaufen. Adressen werden unter A. B. 42 22 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ziegelei-Verkauf

hundert Schritt von der Bahn, 2 Brennösen und 2 Trocken-Scheunen mit Wohnhaus ist verhältnißhalber zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei S. W. Delmerdig, Gerberstraße 7, Leipzig.

Ein Pianino, noch ziemlich neu, ist für 165 zu verkaufen oder zu vermieten bei Robert Seitz, Königsplatz 19.

Ein Wiener Flügel, gut gehalten, ist billig zu verkaufen, ebenso ein Klavier. Plagwitzstr. 12 parterre links.

Ein sehr gut gehalt. Mahag. Pianoforte ist für 50 zu verk. Johannisdg. 22, Stgde. I. p.

Für Musiker. Eine prachtvolle Geige (italienische) zu verkaufen. Zu besehen bei Lehmann, Blücherstraße Nr. 29 E, 1 Treppe.

Echte Diamantringe von 5 an (als Verlobungsringe passend) sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4 bei F. F. Post, nahe der Post.

Zu verkaufen ist 1 schön gewachsener hochstämmiger Gummibaum Sidonienstr. 13c, III. I. Eine feine Radde „Pavageno“, ein Mal getragen, ist billig zu verkaufen. Brühl 89, Treppe B, 2. Etage.

Pelz.

Ein feiner Herren-Gehpelz ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstraße 26 im Gewölbe.

Biber-Pelz. Ein ganz feiner natürlicher Biberpelz von ganz dunkeln amerikanischen Biber ist billig zu verkaufen. Adr. unter „Pelz“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bill. 1 sch. blaues Atlas, 1 grün, 1 schwarz, Ribon, 1 Sammet, 1 Wintermantel etc. Barfußg. 5, 1. Et.

Eine Partie kalblederne Wiener Herren-Herren hat im Auftrag zu verkaufen das Speditionsgeschäft von F. Stiefel.

Billig. Stiekerellen. Billig. 1 Teppich, Rüdenschiffen, Schuhe u. dergl. Grimm. Steinweg 59, Hof links 1 Tr.

Sammet- und seidene Bänder werden billig verk. Reichstr. 14, S. II. H. Cohn. 7. Johannisdgasse 7, 2 Tr.

Gänzlicher Ausverkauf von Tisch- u. Bettbed., Damast, Möbelstoffe, Moirestoffe, Sammetbänder u. Pomas, Soden, Kinderstrümpfe, Herrentüsch, 1 Part. Stangenleinwand u. Biquet 6 1/4 breit à Elle 28 S.

Flanell, bunt und weiß, letzterer 3 Ellen br., passend zu Röcken, wird billigt verkauft Windmühlenstraße Nr. 28, 3. Et. links.

Neue Federbetten sind fortwährend zu verkaufen Grimma'sche Str. Nr. 24, Hinterhaus 2. Et.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- und Flaumfedern, Matrassen empfiehlt billigt F. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Federbetten neue wie gebrauchte, dgl. alle Sorten neue Bettfedern u. Daunen billigt Nicolaistr. 31, Hof querdor II. bei Enke

Zu verkaufen sind Verhältniß halber billig 2 Bezett gute Federbetten. Nürnberg. Str. 28 p.

Zwei schöne Gebett Betten sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 26, 3. Etage.

Billig zu verkaufen ein solider Mahagoni-Secretair mit Eichenholzschränken, eine engl. Saaluhr, Regulateur für 10 an Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe nahe der Post.

Sophas, Stahlfeder-matrassen, gut gepolstert, mit Bettstellen. Verk. billig. Pilz, Waisenhausstr. 39.

Zu verk. Sophas, Stahlfeder-Matr., Spiegel, ein 2thür. Kleiderschr., Bettst. Schloßgasse 2, II. 1 Clavierstuhl, 1 Platt-Tisch, 1 runder Tisch, 1 neue Seegras-Matraxe zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 3, 1. Etage.

Möbels in Mahag., Nussb., Kirschb., Birke u. „gestrichen“, in „allen Holzarten“ „gebrauchte“, „solide Möbels-Verkauf“, Reichstraße 15. NB. Einkauf von derlei Sachen stets barlos! PS. Uebernahme ganzer Wirthsch. u. Nachlässigkeiten.

Zu verkaufen sind Bezugs halber verschiedene Reubies, Spiegel und andere Gegenstände Sophienstraße 40, 4 Treppen.

Gebrauchte Schreib-Secretair, Mahag.-Büsch-tische, Coullentische, nussb. u. mahag. 1 nussb. Büsch-Schreibtisch, Kleiderschr., einth. u. 2thür., neue u. geb. Möbel in Auswahl, ganze Zimmer Möbel Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Ein neuer polirter Herrenschreibtisch von Eichenholz mit sehr bequemer Einrichtung ist zu verkaufen Lange Straße 4 im Hofe links part.

Zu verkaufen 1 Federmatraxe, 1 Wasser-Bücher, 300 Stück Blumentöpfe, 1/2 Str. alte Bücher, 3 Sag Contobücher, 1 Aquarium mit Zubehör Carlstraße Nr. 6B parterre.

Ein kleines Mikroskop, gut gehalten, ist billig zu verkaufen durch Herrn Inspector Optikus Leyser, Bauhoffstraße 10, 2. Etage.

1 großes polirtes Doppelpult (mit flacher Schreibtisch-Einrichtung intermediär), ein lackirtes Doppelp., div. einfache u. dergl. Contormöbels, Copirpr. u. Verk. Kl. Fleischberg 15.

Comptoirpulte in Auswahl, Drehstuhl, Kober- u. Polsterstuh, Briefregale, Vabentafeln, feuerfeste Geldschränke in verschied. Größen, 3 St. doppelthürige für Bücher, Geld u. Documente, 3 mittelgroße, 2 Kl. Geldschränke Reichstr. 15. Gabriel.

Eine Materialwaaren-Einrichtung im besten Zustande, sowie alle dergl. Utensilien sind für den 1. April zu verkaufen und zu erfragen Peterstraße 7 bei Lüdde.

Eine eiserne Drehbank mit Vorlege, vier Fuß lang, nebst einer Eichelbohrmaschine sind billig zu verkaufen beim Maschinenbauer Große in Zellerbauhen 55 B.

Zu verkaufen sind 3 Dugend Bierseidel Promenadenstraße 5, im Garten 2 Tr.

Zu verk. eine Kleiderstange mit 48 Haken billig, v. Wittig 1-2 1/2 Uhr Sternwstr. 12 b, IV.

Mauersteine 100,000 gut gebrannte Waare zu verkaufen. Näheres Restauration Petersteinweg 13.

100,000 Mauersteine, gut gebrannte Waare, per Caste ab Thüringer Bahnhof pro Mille 45 anj. soglich zu liefern. Reizer-Strasse 30 b, 2. Etage.

Stroh zum Einstreuen verkauft vom Schoder weg das zweispännige Fuhrer um 7 anj. excl. Paderlohn. Wehlich bei Schleudig. Herrfurth jun.

Zu verkaufen steht Verhältniß halber billig ein halbverdeckter einpänniger Kutschwagen ohne Langbaum Mänggasse Nr. 14 bei Herrn Stimml.

Zu verkaufen steht ein fast ganz neuer Handwagen. Näheres Königsplatz, Deutsches Haus beim Hausknecht zu erfragen.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4rädr. Handwagen, dergl. Handrollwagen mit Hasen, ferner Fahrstühle für Kranke Schützenstraße 5.

Guter Futter-Safer, neu, Deckel, Schütt- und Stren-Stroh ist billig zu haben Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus. Fr. Krödel.

Meine große Auswahl guter, eleganter, fern gerittener Reitpferde, sowie gut eingefahrener Wagenpferde halte bei Bedarf gütiger Beachtung bestens empfohlen. Halle, 28. Januar 1873. Emil Lözlus.

Elegante Reit- und Wagenpferde habe ich zum Verkauf stehen. F. Schae, Köhplaz 8 (Kurprinz).

Zu verkaufen ist eine schöne Tigerhündin Große Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Sehr billig ist ein großer schwarzer Hund (Neufundländer) sehr wachsam und gut dressirt, mit Kindern fromm, Umstände halber zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 4, III. von 1/2-2 Uhr.

Hunde!

Einige schöne St. Bernhardinerhunde sowie Neufundländer sind zu verkaufen durch und beim Portier Hotel de Pologne. NB. Besagte Thiere sind fromm, gesund, zimmerrein und mit Kindern höchst liebenswürdig.

Ganz billig zu verkaufen ein junges hübsches Hundchen Thomastischhof 3, 4. Et. Winter.

Echte Parzer Canarienvögel, 140 Stück in 20 verschiedenen Sorten der feinsten Exemplare von Schlägern, bei Nicht als am Tage, sind nur noch heute und morgen zu verkaufen Gerberstraße, Gasthof Stadt Braumchweig, 1. Et. links. H. Schlamelcher aus Andrasberg i/Parz.

Kaufsuche. Ein Haus in der innern Stadt mit hellem geräumigem Hof, Hausflur, Treppen und Geschäftslage im Preise von ca. 60,000 anj. wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Herrn Reichert, Reichstr. 47, Koch Hof.

Ein Wohnhaus mit Garten im Preise von 20 bis 30,000 anj. wird in der Nähe der inneren Stadt zu kaufen gesucht. Adressen unter F. K. 16. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Materialw.-Detail-Geschäft, welches sich eines flotten Ganges erfreut, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Gef. Offerten werden unter Chiffre O. B. 27. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Gekauft werden zu hohen Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche etc. Adr. Auerbachs Hof Tr. A. E. Richter.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zum höchsten Preis und erbitet Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausscheine etc. Adr. erb. St. Fleischberg, 19, S. I. 1 Tr. M. Kromer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft zu höchstem Preis. Adr. erbitte Barfußgäßchen 5. Kössner.

Möbel, gebrauchte, feine u. geringe sucht zu kaufen J. Sauer, Gerberstraße 1-2.

Zu kaufen gesucht (aus Familie) ein einfacher, doch gut erhaltener Mahagoni-Bücher-schrank und ein runder Mahagoni-Tisch. Werthe Adressen bittet man unter S. S. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Copirpresse wird zu kaufen gesucht Lange Straße 34 im Hofe part. rechts.

Gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche Holz-Drehbank. Gef. Adressen an Herrn Kirsten, Dörrienstraße Nr. 1 b.

Eine eiserne Aufzugs-Winde wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe zu adressiren an F. Volkmar, Leipzig.

Eine gebrauchte Brückenwage von ca. 6-8 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht in der Papierniederlage Carolinenstr. 11.

2 Papageibauer werden zu kaufen gesucht. Adressen unter S. S. # 154 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flaschen, welche von mir geliefert und mit meiner Etiquette oder Namen versehen sind, kaufe ich stets für den berechneten Preis zurück und bitte ich mir Anmeldungen unfrankirt zugehen zu lassen, um dieselben sofort abholen lassen zu können. C. G. Canitz, Bier-Dépôt Elisenstrasse No. 7.

Weisse Bierflaschen, 1/2 Liter fassend, werden zu kaufen gesucht. Adr. bei Herrn Kaufmann Ernst Behrend, Halle'sches Gäßchen 5 niederzulegen.

Ein Möbelwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten wolle man unter A. Z. 27 in der Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Leipzig niederlegen.

Ein im jurist. Examen stehender j. Mann sucht dringend ein Darlehn v. 100 anj. gegen gute Zinsen. Adr. sub M. S. # 4 d. die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. gebild. Mann, Student, sucht sich genöthigt, wohlwollende Damen oder Herren um ein Darlehn von 50 anj. zu bitten, Rückzahlung nach Uebereinkunft. Geehrte Adr. beliebe man unter T. T. 9. Expedition d. Bl. niederzulegen.

2500 Thlr. gegen gute erste Hypothel sofort oder später zu leihen gesucht. Adr. nimmt franco unter E. M. 60 die Exp. d. Bl. entgegen.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf Zinsen billigt Brühl 36, 1. Etage.

Gold bicret mit Katenabzähl. zu haben. J. F. 112. Expedition dieses Blattes.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc., Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Geissler, Brühl 82.

Geld auf Gold, Silberfachen und Uhren Bayerische Straße 23 part. Sachse.

Geld auf Pfänder u. Leibsch. Kl. Fleischberg 28, III. Geld vis à vis Rasteb., Zins. per anj. 1 anj. b. Behlitz.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Reudnitz, Ruchengartenstraße 18. Zinsen pro Thlr. 1 Ngr.

Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann, 40 Jahre alt, im Besitz von 10,000 anj., sucht auf diesem Wege eine Lebens-gesährtin von anspruchlosem verträglichem Charakter und einem Vermögen von 5-6000 anj., welches jedoch nicht beanprucht wird.

Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, belieben gefälligst ihre Offerten nebst Beifügung der Photographie unter Chiffre A. S. 2000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit wird garantiert.



**Beirat-Gesuch.**

Ein junger ansehnlicher Mann, Hausbesitzer u. Restaurateur hier, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen, welche der Küche und Wirtschaft tüchtig vorstehen können und über ein Vermögen von 1-2000  $\text{fl}$  zu verfügen haben, werden gebeten ihre werthen Zuschriften unter Beifügung ihrer Photographie unter E. St. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion wird zugesichert.

**Ein junger gebildeter Kaufmann,** im Besitz eines gut rentirenden Geschäfts, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zum Zweck der Verehelichung zu machen. Angenehmes Aussehen, Bildung und Sinn für Geschäftlichkeit sind beansprucht, einigermassen Vermögen erforderlich. Geehrte hierauf reflectirende Damen werden ersucht, Näheres unter Aufgabe beliebiger Adresse für vorerst briefl. Verlehr unter M. D. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute **Stiehmutter** wird gesucht für ein Kind und kann sich melden. Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

**Ein Clavierlehrer,** tüchtig u. streng, wird für einen Schüler, der bereits 3 Jahre Unterricht genossen, baldigst gesucht. Gef. Off. erb. unter A. K. 5 poste rest. Leipzig.

Man sucht einen possenden **Clavierspieler** zur Uebung im vierhändigen prima vista Spiele gegen ein Honorar von 7 1/2  $\text{fl}$  pro Stunde. Um Näheres kennen zu lernen, bittet man sich zu melden Turnerstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

An einem Curfus der **Buchführung** wünscht sich ein junger Mann zu beteiligen. Adr. nebst Bedingungen werden unter A. N. Königsstraße Nr. 2B, 4 Treppen erbeten.

Wer erteilt **Unterricht** auf eine leicht faßliche Art im **Nichtigschreiben**? Adr. mit Preis per Stunde an die Exp. d. Bl. unter R. 2.

Wer erteilt **Plattunterricht**? Adressen mit Bedingungen bittet man Burgstraße Nr. 27, 4. Et. rechts, bei Frau. Stabe niederzul.

**Mädchen,** die gelassen sind ihre Niederkunft in privatim abzuwarten, können sich melden. Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

**Offene Stellen.**

Für den Verkauf eines neuen **Amerikan. Polster-Materials** suchen wir an allen Plätzen Deutschlands thätige Vertreter. Günstige Conditionen.

**Detjen & Forquignon,**

**Bremen.**

**Agentengesuch.**

Eine der größten Hagel-Versicherungs-Gesellschaften sucht für die Gegend von Leipzig, Brandis, Markranstädt, Pöbervitz, Raunhof u. Taucha solide thätige Agenten. Offerten mit Verusangabe franco an H. V. G. 28 poste restante Dresden.

**Für ein Wiener Bankhaus**

werden gesucht **1 Comptoirist** bei vorläufig 1000  $\text{fl}$ . und **1 bedinglicher** bei vorläufig 1200  $\text{fl}$ . Salair. Gefällige Offerten unter R. O. E. 18. befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

In einem hiesigen **großen Bankgeschäft** ist die Stelle des **Cassiers** zu besetzen. Offerten mit Abschriften der Zeugnisse befördert sub **A. Z. 2537** die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Commis-Gesuch.**

Für das Contor eines hiesigen Engros-Geschäftes wird ein **Commis** zum baldigen Antritt gesucht. Reflectanten, welche die nöthigen Kenntnisse und eine gute Handschrift haben, wollen ihre Adresse unter C. G. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Commis gesucht**

für das Comptoir eines Eisenwaaren-Geschäfts. Antritt per 1. April c. oder früher. Gehalt vorläufig 30  $\text{fl}$  pro Monat. Offerten, denen die Zeugnisse in Abschrift beizufügen sind, befördert sub **Chiffre U. X. 498**, die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.**

Wir suchen für unser **Baumwollenwaaren-Fabrik-Geschäft** einen tüchtigen **Reisenden**, der bereits längere Zeit Sachsen, Hannover u. Braunschweig mit gutem Erfolg bereist hat.

**L. Aron & Co.,**

**Berlin.**

Für ein Versicherungs-Bureau und Commissions-Geschäft wird ein junger Mann als **Schreiber**, gleichzeitig auch zu sonstigen geschäftlichen Dienstleistungen gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen ihre Gesuche unter T. V. 14 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Copist** zum Abschreiben von Collegienbesten wird gesucht. Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen sub F. 666. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche einen **flotten Schreiber**. **Heinrich Schmidt,** Verlagsbuchhandlung, Nürnberger Straße 10.

Einen **Zeichner** (zu baldigem Antritt) sucht **Architect Grimm,** Leipzig.

**Ein Schrift-Lithograph,** welcher Tüchtiges leistet, findet unter günstigen Bedingungen angenehme und dauernde Condition. Probearbeiten beliebe man einzusenden an **Gebrüder Petmerky in Wiesbaden.**

Einen tüchtigen **Typographen** sucht **S. Werdmüller,** Poststraße 5, III.

Ein **tüchtiger und gewandter Accidenzdrucker** für die Handpressen kann sofort Stellung erhalten im **Bibliographischen Institut in Hildburghausen.**

**Gesucht** zu baldigem Antritt ein **Steindrucker,** der im Ueberdruck geübt ist; hohes Salair und dauernde angenehme Stellung. Nur Solche, die Vorzügliches leisten, mögen sich melden in der geograph. Anstalt von **Wagner & Debes,** Leipzig, Köpckeplatz Nr. 7.

Ein **Steindrucker** wird zum sofortigen Antritt gesucht. **B. A. Dathe,** Reichstraße 13.

Einen geübten **Schnittmarmorierer** sucht **W. Schäffel.**

**John Buchbindergehilfen** werden gesucht auf dauernde Beschäftigung **Boldmars Hof. Moriz Löwe.**

**Buchbinder-Gehilfen** suchen **Große & Barthel,** Quersstraße 33.

**Gesucht** wird ein **Falzer** und **Dexter** Petersstraße Nr. 40 im Hofe links Tr. B.

**Tischlergesellen** auf weiße u. polirte Möbel werden gesucht **Weststraße Nr. 61.**

Zwei **accurate Tischler** sucht **F. Schimmer,** Kunst. Steinweg 29.

Ein **Tischler** auf Regulator-Gehäuse findet dauernde Beschäftigung. **R. Humm,** Högplatz, Schimmel's Gut.

**3 Tischlergesellen** sucht **Emil Stuck,** Georgenstraße 24.

**Tischlergesellen** erhalten Arbeit auf Bau **Heilicherplatz 7 bei F. W. Bernide.**

**Tischlergesellen** werden gesucht **Georgenstraße Nr. 6.**

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht **Quersstraße 17 bei Faber.**

**Für Korbmacher!**

Für ein größeres Korbwaarengeschäft in Wien wird ein tüchtiger Arbeiter gesucht, welcher als Meister selbstständig zu arbeiten im Stande ist und dem Geschäfte nach dem Stück liefert. Kenntniß der **Galanterie-, Gestell- und Korbarbeiten** ist unbedingt nöthig. Vorläufig könnte derselbe 2 auch 3 Gehilfen beschäftigen. Solche, welche der Selbstständigkeit fähig sind und Lust haben, nach Wien zu übersiedeln, wollen ihre Offerte gef. unter Chiffre R. 4794 an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Wien** einfinden.

**20 Zimmergesellen** sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit **Fr. Vösig,** Zimmermeister in Lindenau.

Ein tüchtiger **Eisendreher** findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung **Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.**

**Exacte Former** erhalten gut lohnende und dauernde Accordarbeit in der Eisengießerei **Neuschönfeld** von **J. G. Schöne & Sohn.**

**Ziegelmeister-Gesuch.** Der Unterzeichnete sucht für seine Ziegelei einen erfahrenen Ziegelmeister zum baldigen Antritt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei **J. G. Jungband, Baumeister in Köchlig.**

**Gesucht** wird sofort ein guter **Kochschneider.** **J. Aurenben,** Burgstraße 25, 2 Tr.

Ein **hiesiges Engros-Geschäft** sucht zu Ostern einen **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen. Selbstgeschriebene Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter M. 11 27. niederzul.

**Lehrling für den Buchhandel.** Bei dem Unterzeichneten ist eine Lehrlingsstelle jezt oder zu Ostern unter vortheilhaften Bedingungen zu besetzen. **Heinrich Schmidt,** Verlagsbuchhandlung, Nürnberger Straße 10.

**Lehrlings-Gesuch.** Für mein Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft ein gros Suche per Ostern einen Lehrling. **J. D. Körnig.**

Wir suchen für unser **Tüll- und Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** zu Ostern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen  **jungen Mann als Lehrling.** **Gebrüder Fränkel.**

**Gesucht** wird zu Ostern ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, **Königsstraße 24 part.**

Ein gebildeter Junge, der Lust hat die **Uhrmacherei** zu erlernen, kann als **Lehrling** Stelle finden bei **G. A. Thleme, Uhrmacher,** Sternwartenstraße Nr. 38.

Ein anständiger Knabe, welcher **Maschinenbauer** werden will, findet Stelle bei **Th. Ehrmann, Högplatz 29.**

Ein **Büffetkellner** mit 100 Thlr. Caution erhält den 1. Februar eine der besten Stellen. Zu erfragen **Lehmanns Garten, 3 Haus, IV. Regle.**

**Kellner** und **Kellnerburtschen** finden gute Stellen durch **W. Klingebiel, Königsplatz 17.**

**Gesucht** 1 junger Kellner, 1 Kellnerburtsche, 1 **Laufburtsche** **Nicolaistraße, Goldner Ring.**

**Gesucht** 1 Oberkellner, 3 **Rest.-Kellner,** 8 **Kellnerburtschen,** 1 **Berw.,** 2 **Diener,** 1 **Hofmeister,** 2 **Kutscher,** 6 **Kräft. Burtschen,** 10 **Knechte** u. **Arb. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.**

2 **Zimmerkellner** mit Sprachkenntn. für k. Saison in **Badern** s. **F. Schimpf, Plagw. Str. 4.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein tücht. **1. Kellner** in der **Restauration zur Lügischener Bierbrauerei, Schützenstraße 1.**

Offene Stellen für 3 **Restaur.-Kellner,** 1 **Berw.,** 1 **unverh. Hofmeister,** 2 **Diener,** 2 **Regelburtschen,** 3 **Knechte** d. **H. Löff, Ritterstr. 46, II.**

**Gesucht** wird sofort ein gewandter **Kellner** auf Rechnung. Nur solche werden berücksichtigt, welche eine geringe Caution stellen können. Mit **Buch** zu melden **Burgstraße Nr. 11.**

Ein an Ordnung gewöhnter u. im **Verpacken** geübter **Markt Helfer** wird gef. **Universitätsstr. 16 i. 2. H.**

Ein im **Packen** geübter **Markt Helfer** findet Stelle **Neumarkt Nr. 11.**

Ein junger Mann wird als **Contordienner** gesucht **Waisenhausstraße 5, 1. Etage links.**

Ein mit sehr guten **Zeugnissen** vers. **Arbeiter** findet Beschäftigung **Zeiger Straße 35.**

Ein **kräftiger cautionsfähiger Arbeitsmann** wird für einen guten Posten baldigst gesucht. Adressen unter Q. 11 59 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sofort gesucht **1 Pferddeknecht** u. **2 kräft. Arbeiter,** dauernd u. lohnend. Nur Leute, die sich **keiner Arbeit scheuen,** haben sich zu meld. b. **Abfuhrinstitut Nova Sanitas, Waldstr. 6, III. I.**

**Gesucht** wird sofort ein **Pferdeknecht** **Sidonienstraße Nr. 21.**

Einen **gediegenen Pferddeknecht** sucht die **Eisenhandlung** von **August Vogel.**

Sucht **Eduard Brandt** in **Sohlis.**

Ich suche für mein **Biergeschäft** einen **kräftigen Burtschen** von 16-18 Jahren zum 1. Februar **E. C. Werner, Magazingasse Nr. 12.**

Ein **kräftiger Burtsche** wird gesucht. Näheres **Frankfurter Straße 31** im **Kittengeschäft.**

Ein **kräftiger Burtsche** findet bei gutem **Lohne** Stellung in der **Buchhandlung** von **Paul Dörling, Windmühlstr. 41.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein **Burtsche** im **Alter** von 14 bis 15 J. **Grimm, Str. 21, II.**

Ein **kräftiger Burtsche** sofort gesucht bei **Zuckschwerdt & Seiss** in **Neuditz.**

Zwei **kräftige Burtschen** zur **Kellerarbeit** werden sofort gesucht **Kl. Windmühlstraße 12, 1. Et.** Zu melden **12 bis 3 Uhr.**

**Gesucht:** 2 **Kellnerburtschen** für **Bahnhof,** 2  **junge Restaurationskellner,** 1  **Hausburtschen,** 2  **Kellerarbeiter,** 1  **Billardkellner** für **auswärts** durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

**Gesucht** wird sofort ein j. **Kellnerburtsche.** Mit **Buch** zu meld. bei **E. Hellmundt, Nürnberg, Str. 46.**

Ein **Kellnerburtsche** wird gesucht. Mit **Zeugn.** zu melden **Westend-Galle.**

Ein **kräftiger Laufburtsche** wird gesucht von **F. A. Schütz, Markt Nr. 11, 1. Etage.**

**Gesucht** wird sofort ein **Laufburtsche.** Auch findet zugleich ein **Lehrling** unter günstigen **Bed.** Stelle. **Heinr. Ganz, Glaser, Burgstraße 5.**

Ein **Laufburtsche** wird gesucht in der **Papier- und Bindfadenniederlage** **Carolinenstr. 11.**

Einen **Laufburtschen** sucht **E. A. Rudolph, Köpckeplatz Nr. 14.**

Einen **Laufburtschen** sucht **Th. Anaur, Boldmars Hof.**

**Gesucht** sofort ein **Laufburtsche** zum **Zeitungstragen** **Königsplatz 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.**

Ein **tüchtiger Laufburtsche** für **Postpaß- und Nebenarbeit** gesucht bei **Georg Ribsam, Haarhandlung, Markt Nr. 8, 2. Etage.**

**Laufburtschen** werden gesucht in der **Buchbindererei** von **Moriz Löwe, Boldmars Hof.**

Ein **Laufburtsche** wird für den 1. Febr. gesucht **Halle'sche Str. 7.**

**Gesucht** zum sofort. Antritt ein **junger kräftiger Laufburtsche.** **B. Männich, Weststraße 61 b.**

**Gesucht** wird ein **Laufburtsche** bei **Duth** u. **Raunport, Magazingasse Nr. 6.**

Einen **Laufburtschen** sucht die **Buchbinder** **Thomasstr. Nr. 14.**

Ein **Laufburtsche** wird gesucht von **S. Berger, Peterssteinweg 7.**

**Gesucht** wird ein **Laufburtsche** von 14 bis 16 Jahren. **Gustav Johne, Reichstraße 55.**

**Theaterdirector** einer kl. Stadt sucht **Damen und Herren,** die sich der **Bühne** widmen wollen; erste Zeit 16-30  $\text{fl}$  mon. **F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.**

**Gesucht** wird bis 1. oder 15. Februar ein **ehrliches und fleißiges Ladenmädchen,** nicht von hier, in der **Bäckerei** von **Karl Pahnemann, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5.**

**Gesucht** werden **Büchsenarbeiterinnen** **Inselstraße Nr. 11 rechts parterre.**

**Geübte Tambourierinnen** auf **Gros de Naples** finden lohnende **Beschäftigung** bei **Georg Ribsam, Haarhandlung, Markt 8, 2. Etage.**

**Gesucht** werden **Posamentir-Arbeiterinnen.** **Anton Oehler, Grimm, Str. 2.**

Ein **streng solides, junges Mädchen,** welches sich gegen **Vergütung,** geschäftlichen **Wegen** u. mit **unterzieht,** wird als **Vernende** für ein **hiesiges Strohhut- und Putzgeschäft** gesucht. Näheres durch **Marie Müller, Neumarkt, Börsengebäude.**

**Geübte Damen-Mantel-Arbeiterinnen** finden **sofort dauernde Beschäftigung** **Schletterstraße Nr. 8 parterre.**

**Mädchen,** in **Knabenanzügensfertigen** geübt, finden **Beschäftigung** **Kl. Windmühlengasse 11, 1. rechts.**

**Junge Mädchen,** welche Lust haben das **Schneidern** zu erlernen, **1. sich** m. **Friedrichstr. 9, r. I.**

Ein **Mädchen,** w. das **Schneid.** u. **zugl. Wasch.** Nähen **gr. lern** w., m. **sich** **Nürnberg, Str. 41, V.**

**Gesucht** wird **pr. 1. März** eine **Arbeiterin** in **Woll** und **Tüll.** Adressen **abzugeben** **Halle'sche Straße Nr. 4** im **Cigarrengeschäft.**

**Geübte Weissnäherinnen** finden dauernde **Beschäftigung** bei **Ferdinand Schultze, Grimma'sche Straße 36.**

Ein j. **Mädchen** zu **leichter Näharbeit** gesucht **Grimma'scher Steinweg 59, Hof links 1 Treppe.**

Ein **junges Mädchen** kann das **Maschinennähen** erlernen **Hainstraße 23, 4. Etage.**

**Gute Näherinnen** erhalten gut lohnende **dauernde Beschäftigung** **Johannsgasse 10, III.**

**Mädchen** zum **Falzen** werden gesucht bei **C. Enders, Köpckeplatz 5.**

**Mädchen** zum **Falzen** und **Dextern** sucht **Herm. Walther, Teichstr. 8.**

**Mädchen,** gelibt im **Heften** u. **Falzen,** sucht **W. Schäffel, Quersstraße.**

**Junge Mädchen** für **leichte Papierarbeit** u. **Laufmädchen** werden gesucht in **W. G. Teubner's** **Buchdruckerei.**

**Gesucht** wird ein **Arbeitsmädchen** für **leichte Arbeit.** Näheres **Königsstraße Nr. 8, 1. Etage.**

Eine **zuverlässige** **erfahrene Köchin** mit **guten Zeugnissen** wird für den 1. März gesucht **Rudolphstraße Nr. 1 parterre rechts.**

2 **perfecte Kochmamsells** für **Hotel, 4 Stuben,** 18 **Küchenm.** sucht **H. Steinede, Markt 9, I.**

**Gesucht** wird 1. Februar bei **gutem Lohn** eine **Köchin,** welche etwas **Hausharbeit** mit **übernimmt.** Zu melden **Petersstraße 37** im **Burtschgeschäft.**

**Gesucht** wird **pr. 1. März** ein **größerer Haushalt** eine **Köchin** u. ein **Küchenmädchen.** Zu melden **Hofe Straße Nr. 30 parterre.**

**Gesucht** wird eine **Köchin,** die **Hausharbeit** übernimmt und **gute Zeugnisse** hat, **Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. eine **Köchin** für **gute bürgerliche Küche** sowie eine **Jungerwagd.** Zu melden **Petersstraße Nr. 37, Hausstand.**

**Gesucht** für **gröfl. Herrsch.** 1 **perf. Köchin,** 1 **Stubenm. d. W. Klingebiel, Königsplatz 17.**

**Wirthschafterin** gesucht für ein **Wäschgeschäft,** die gut zu **plätten** versteht. Zu erf. **Nicolaistr. 50, IV.**

Offene Stellen für **4 Wirthschafterinnen** (**Def., Hotel u. Priv.**), **1 Verkäuferin,** **1 Kochmamsell,** **2 Köchinnen,** **3 Stubenmädchen,** **1 Kindermädchen,** **2 Hausmägde,** **13 Küchenm.** **H. Löff, Ritterstr. 46, II.**

**Gesucht** 1 **Gesellschafterin** (100  $\text{fl}$ ), **2 Decoremwirtsch.**, **1 deutsche Bonne,** **2 perf. Jungfern,** **1 Verkäuferin,** **1 f. Stubenmädchen,** **3 Kellnerin,** **6 Köchinnen** f. **Priv.,** **12 Dienstmädchen** durch **Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** bei **gutem Lohn** ein **Stubenmädchen,** die ihr **Fach** gründlich versteht und im **Waschen** und **Plätten** bewandert ist. Näheres **Erfstraße Nr. 17, 2. Etage.**

**Zum 1. Februar** wird **Verhältnisse halber** ein **eheliches, fleißiges Dienstmädchen** zur **Küche** und **Hausharbeit** gesucht. Mit **Dienstschein** zu melden **Petersstraße Nr. 25, 1. Etage.**



Altes Theater.

Leipzig, 26. Januar. „Marie Anne, eine Mutter aus dem Volke“, nach dem Französischen von Denner und Malloyan, seit fünfzig Jahren ein Effect- und Zuglänger der deutschen Bühne, während es von der französischen längst wieder verschunden ist, that auch gestern Abend, wo es neu einstudirt am Alten Theater in Scene ging, seine Schuldigkeit; es zeigte die Mutter und Tochter und setzte nach seiner weisend passenden Actschlüsse alle Hände seinen weisend passenden Actschlüsse alle Hände seinen weisend passenden Actschlüsse alle Hände...

Thiere auf den Kopf stelle, den Schwanz nach oben. Der Versuch gelang frappant genug. Dr. Czermak nahm sich nun der Sache an und fand daß die Krebse auch ohne diese magnetisirende Manipulation regungslos werden, wenn man sie auf den Kopf stellt und sanft in dieser equilibristischen Position fixirt.

Die Versammlung ward Zeugin eines solchen Experimentes, das recht gut gelang, und zwar mit mehreren Krebsen, von denen zwei sich gegenüber Kopfstülz machten und der dritte sich regungslos an einem Faden aufhängen ließ.

Dieser schlafähnliche Zustand der kleinen Rüsschritter, der sich im Herbst und Winter am Leichtesten herbeiführen läßt, kommt aus der eigenthümlichen Artung der Krebse, daß sie die höhere Nervenregbarkeit und die Beweglichkeit verlieren, wenn sie durch eine fremde Gewalt in eine unfreiwillige Stellung obiger Art versetzt werden. Sie verfallen in denselben Zustand der Letzterge auch ohne von Menschenhand oder sonst äußerlich sichtbar bebildigt zu werden.

Der Redner verschrift zu einem zweiten heute Abend physiologisch zu erklärenden Experiment, das eben so vortreflich gelang, mit einem jungen wilden Hühnchen, das freisich in den Saal gebracht ward, dann auf einen Tisch sich niederlegte und mit dem Schnabel auf die Tischplatte aufdrückte lassen mußte, um von seinem Schnabel aus einen Kreisstrich nach der Peripherie des Kopfes hin geführt zu sehen. Durch dieses Experiment wurde es still und stiller und blieb endlich laun- und regungslos liegen, auch als der Experimentator seine Hände los ließ, ja als er sogar das Huhn auf den Rücken legte, der Hals und Kopf des Huhns blieb in der ersten Lage, die ihm aufgewungen war, die Beine waren das eine krampfhaft zusammengezogen, das andere etwas gestreckt und zuckend.

Die früher Beobachteter dieser Thatsache, u. A. der univ. gelehrte Athanasius Kircher in seiner „Ars magna lucis et umbræ, Rom. 1645“, schreiben die Ursache dem Kreisstrich und der lebhaften Einbildungskraft dieses Vogels zu, wonach letzterer den Strich für ein Band halten sollte, womit er gefesselt sei.

Die physiologische Erklärung der noch aus andern Grunde um so merkwürdiger Thatsache steht dem Redner zu, versprochenemmaßen heute Abend zu vervollständigen. Der Kreisstrich, der wie ein magisches Zeichen auf das Thier zu wirken schien, ist nämlich ganz und gar entbehrlich; es kommt nur darauf an, das Huhn mit dem Leibe und dem Kopfe platt auf die Tafel zu legen und in dieser Lage ein Weichen mit sanfter Gewalt zu erhalten. (Kircher band das Thier ein Zeit lang mit Bändern.) Der lethargische Zustand kommt dann auch ohne Strich und zwar bei frischen aus dem freien kommenden Thieren besser als bei zahmeren.

Der Beifall, welcher dem Vortrage folgte, war just ein so warmer als die Temperatur des Saales eine erhöhte geworden war.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 27. Januar. Auch das hiesige großbritannische General-Consulat macht amtlich bekannt, daß ein Preis von 100 Pfund Sterling zugesichert ist für die erste Mittheilung, durch welche es ermöglicht wird, den Schraubendampfer zu entdecken, welcher durch unvergeßliches Verhalten den Untergang des Auswandererschiffs „Northfleet“ unter so gräßlichen Umständen verursacht hat. Vergl. oben die amtlichen Bekanntmachungen.

\* Leipzig, 27. Januar. Auf Wunsch vieler Concertbesucher soll nach dem großen Concert zum Besten des Leipziger Krieger-Denkmal ein gefelliges Beisammensein angestrebt werden, wie solches früher immer an den großen Festabenden zu Ehren Hauptmann's, Moscheles', zum Besten der Ueberschwemmten in Pöbmen u. gesehehen ist. Man ist sehr gern bereit, diesen Wünschen zu entsprechen, und es beabsichtigen die Pauliner, sich ebenfalls dieser gefelligen Vereingung im großen Saale anzuschließen. Die Musikchöre haben ebenfalls ihr Verbleiben im Concertsaal zugesagt. Demnach wird man sofort nach dem Concert dafür Sorge tragen, daß Tische in den Saal gebracht werden, damit es den Festtheilnehmern möglich ist, à la carte zu speisen. Jedemfalls werden durch launige Gesänge und weitere Musikstücke dem Publicum noch mehrere genussreiche Stunden in Aussicht gestellt. — Die Programme zu dem Krieger-Denkmal-Concert, welche mit dem vollständigen Texte der bei demselben zur Aufführung kommenden Gesänge versehen sind, werden bei dem Eintritt in den Concertsaal durch Damen unserer Stadt ausgegeben und zwar gegen eine Vergütung, die in das Belieben der Concertbesucher gestellt ist. Das Concert beginnt pünktlich um sieben Uhr und werden die geehrten Concertbesucher, um Störungen zu vermeiden, gebeten, ihre Plätze rechtzeitig einzunehmen.

\* Leipzig, 26. Januar. Del Vecchio's Kunstausstellung besigt wieder — freilich nur auf kurze Zeit — einen Wagnet, der die Kunstfreunde zahlreich anzieht. Es ist das Meisterwerk: Eine Verhaftung von Prof. Pasch in Düsseldorf. (Preis 6000 Thlr.) Die ergreifende Scene stellt uns einen Mann vor, der wegen eines Bergehens gegen die Geseke abgeholt werden soll. Die Gattin mit dem Kinde auf dem Arm will den Verfolger nicht fortlassen, auch die Kinder weinen und klammern sich an den Vater und daneben

sehen wir auf dem Gesicht eines Ältern Mannes (Vater des Verhafteten) die Verzweiflung und die Wuth in großen Zügen. Die Nebenpersonen, die bewaffneten Gendarmen, die neugierigen und erschrockenen Kinder u. sind eben so charakteristisch und ergreifend wie die Hauptpersonen dargestellt. An dem Ganzen prägt sich geniale Auffassung und eine correcte und bis ins Kleinste gebende sorgfältige Durchführung aus, so daß der Künstler (ein geborner Leipziger) sicher stolz auf sein Werk sein kann. Neben diesem ausgezeichneten Gemälde verdienen aber auch noch einige andere die vollste Aufmerksamkeit. Wir rechnen dazu: „Auf den Baum geht los!“ Der Kronprinz von Preußen bei Königgrätz. Von Häuten in Düsseldorf. (Preis 1000 Thlr.) — „Gurrah! Napoleon ist gefangen!“ von Prof. Köhnd in Berlin. — Das erste führt uns den Augenblick vor, wo in der Schlacht bei Königgrätz der Kronprinz mit seiner Armee die Entscheidung herbeiführt, und das zweite Bild zeigt uns in einer Bauernstube das Erschauen, Aufschreien und Jubeln bei der Depesche von Napoleons Gefangenahme. Ist hier die Situation recht treu wiedergegeben, so treffen wir in dem Bilde: „Eigenerfamilie“ den scharf ausgeprägten Typus eines und nicht gerade willkommnen Volksstammes, dem es aber hier im romantischen Walde sehr wohl zu gehen scheint. Die „Heimgeführten kleinen Bagabonden“, die von der erkrankten Mutter und dem zürneuden Vater in Empfang genommen werden, sind ebenfalls der Beachtung werth.

V-S. Leipzig, 26. Januar. Die Generalversammlung der „Allgemeinen Leipziger Lehrerbittwen- und Waisencasse“, welche gestern abgehalten wurde, war etwas spärlich besucht. Prof. Heym eröffnete sie und ertheilte zuerst dem Rechnungsführer Dr. Paulser das Wort zum Vortrage des Jahresberichts. Aus demselben ging hervor, daß der Anfangsbestand im vorigen Jahre 1023 Thlr. 18 Rgr. betrug. Das Stammcapital ist im Laufe der Zeit bis auf 1192 Thlr. 8 Rgr. 3 Pf. angewachsen, wozu noch eine reine Jahreserinnahme von 789 Thlr. 27 Rgr. 6 Pf. kommt, so daß der Endbestand in 1982 Thlr. 5 Rgr. 9 Pf. besteht, welche Summe theils in Werthpapieren, theils in Cassenbeständen u. vorhanden ist. Nach erfolgter Justification der Rechnung sprach Dir. Dr. Heindold dem Rechnungsführer Dank aus für die treue und gewissenhafte Verwaltung des Cassenamtes. Dr. Paulser beantragte sodann bei der Versammlung die Unterbringung der Werthpapiere in einem sicheren Geldschrank. Als Dr. Heindold sich der Meinung des Verwaltungsrathes anschloß und der Versammlung empfahl erst dann, wenn das Vermögen bis auf 10,000 Thlr. wieder gestiegen sei, die Anschaffung eines Schrankes zu bewilligen, eröffnete Dr. Paulser der Versammlung, daß in einigen Wochen die Caffe über 10,000 Thlr. besitzende werde, und nun wurde der Ankauf eines Schrankes einstimmig beschlossen. Durch einen weiteren Bericht des Vorsitzenden erfuhr die Versammlung, daß die Eintragung des Vereins in das Genossenschaftsregister nach mancherlei Bemühungen in nächster Zeit (in 8 Tagen) endlich erfolgen wird. Die Neuwahl der Herren: Dr. Paulser (Rechnungsführer), Dr. Heindold, Paul Gündel und Ed. bildete den Schluß der Versammlung.

— In der Berliner „Vossischen Zeitung“ (in man folgende

Einladung an Natur-Freunde. Der Unterzeichnete, welcher sich schmeichelt, daß in der Naturkunde einen nicht unbekannt Namen zu besitzen, beabsichtigt vier einige populäre Vorträge zu halten, in welchen er, einfach und einfach, seine langjährigen, auf das allgemeine Interesse einwirkenden Beobachtungen erdären wird. Der erste Vortrag umfaßt die volkstümliche Witterungslehre und giebt ein Bild der Beschaffenheit, durch welche die Natur der verschiedenen vorerwähnten Wetterveränderungen angeht. Der zweite Vortrag wird die Grundquellen und deren Einfluß auf das Wachsthum der Pflanzen und ins Besondere auf den Ackerbau, die Obstplantagen, des Feldbaues und der Viehen behandelt. Der dritte Vortrag beschäftigt sich mit den Obergewässern, deren periodische Erscheinung und ihrem wichtigen Einfluße auf die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung, zugleich mit speziellem Hinweis auf die Bedeutung dieser Quellen bei der 1866 in Deutschland herrschenden Cholera-Epidemie. — Das Nähere wird noch bekannt gemacht.

F. B. Stanneglein, Leipzig.

\* Dresden, 26. Januar. Der königliche Hof hat heute um den verstorbenen Kaiser Napoleon auf drei Wochen Hoftrauer angelegt. — Die „Dresdner Nachrichten“ schreiben aus Elbflorenz: Während alle Bauten infolge des milden Winters energisch gefördert werden, sieht man auf dem Hoftheaterbau kaum dann und wann einen Maurer auf den Gerüsten sich herumbewegen. Dem Vernehmen nach sind bloß 80 Arbeiter auf dem Bau beschäftigt. Woran diese Verzögerung liegt, darüber schwärmen allerhand Gerüchte durch die Luft. Sollte das Gerücht wirklich Grund haben, daß die beiden mit der Oberleitung des Baues betrauten Herren, Manfred Semper jun. und Oberlandbaumeister Hänel, nicht über alle Punkte der Bauausführung einverstanden wären und daß daraus störende Rückwirkung auf die Bauthätigkeit resultirte? (Der Dresdner Bth fertigt Berse, wie: „Semper langsam voran, daß das Theater in 10 Jahren fertig werden kann!“)

— Der socialdemokratische „Dresdner Volksbote“ sagt: Die Wiederwahl Bebel's, das bedeutendste Ereignis unserer moralisch bankrotteten und an Thaten armen Gegenwart, wird von den ehrenwerthen Dismardschen „Sauberten“ mit

einem wahrhaft kindischen Troge todgeschwiegen. Man erwähnt zur Noth die Thatsache und unterdrückt die Schlussfolgerung in ihrem ganzen ungeheuren Umfange, man sieht die Wahrheit wie den Geist Samuels emporsteigen, aber man fürchtet sich, sie in Buchstaben vorzutragen dem Papier anzuvertrauen. O ihr armen Schreiberseelen!

— Der Bezirksgerichts-Director Peholdt in Glauchau, welcher, wie mit Sicherheit zu erwarten war, bei der Reichstagswahl im 17. Wahlkreise noch nicht halb so viel Stimmen erhielt wie Bebel, hat sich veranlaßt gesehen, nicht nur seinen Wählern für ihre zu seinen Gunsten gemachten Bemühungen zu danken, sondern auch noch seinen Gegnern eben so tiefgefühlten Dank auszusprechen, weil dieselben seine Candidatur so schonend beurtheilten. Das ist denn doch selbst für sächsische — Höflichkeit ungewöhnlich viel!

Carnevalsliteratur.

„Bring Carnel der Jüngere.“ In naturgetreuen Bildern von Leonhard Diesendach. Mit Reimen von Carl von Preusslau. Leipzig, Carl Dillm's Lithographische Kunsthandlung.

Eine recht liebliche Gabe für den heurigen Carnel liegt in diesem zunächst für die Jugend bestimmten, aber sichtlich auch dem erwachsenen Publicum das sich einen frischen Sinn und die Freude an der Kinderwelt bewahrt hat, sich emschleichen seinen Bilderbuche mit Carnelalisenen und Carnelalisenen in Tondruck, wobei die mitwirkenden Persönlichkeiten sämtlich dem Kindesalter angehören, vor. Diesen doch ist bekanntlich ein vorzüglicher Kinderzeichner, dessen Bilder hier von keinem Geringeren, denn Professor J. B. Sonderland auf Stein übertragen sind. Prinz und Prinzessin Carnel, Sultan und Sultana, Genschafter, Janberer, Martenberin, Hofcapellmeister, Leibjäger, Fähnrich, Roubriter, Hofcapelle, General von Sabelmeier, Edelknecht, Trichincininspecteur, Polizeimeister und noch eine Reihe anderer Figuren bilden das Personal des reizenden Karnevals, den wir hier in zwölf Bildern vor uns sehen. Anfang durch die Stadt, Anführung des Juges durch plötzlich eintretendes Regenwetter, Guldigung des Prinzen, Empfang der fremdburglichen Deputationen und Waismäder, Aufmarsch des kleinen Carnel, Anfuhr des Prinzen, Parade vor demselben, Anfuhr des Genschafteres, Kinderparade, Abschied zur Prosa: Alles Dies ist in sehr hübschen nativen Darstellungen vor uns hingeburt. W.

An der letzten Sitzung des Vereins für Geschichte Leipzigs hat Herr Baurath Dr. Roth über einen von mir in der „Leipziger Zeitung“ veröffentlichten Artikel, Pfahlbauten bei Plagwitz betreffend, einige Bemerkungen mit einbringen lassen, die zwar an sich gewiß vollständig die Grenzen einer ruhigen Kritik vom Standpunkte der Wissenschaft innehielten, deren durch den Raum gebotene knappe Wiedergabe im Tageblatt aber bei fernerer Betrachtung leicht den Verdacht erregen könnte, als habe ich ungenau und oberflächlich beobachtet. Meine Stellung zu der, ja vorzugsweise für das sächsische Volk berechneten geognostischen Landesunteruchung erfordert es, daß ich diesen Verdacht hier, der Wahrheit gemäß, entschieden zurückweise. Was zunächst die im Rehm eingeschlossenen kleinen Kollidate von Quarz und Feuerstein anlangt, so finden sich diese fast in jedem Lehme der hiesigen Gegend. Die Quarze sind von Süden, die Feuersteine von Norden aus der weichen Kreide von Rügen und den dänischen Inseln hierhergeschafft worden, und finden sich zunächst in den marinen Kiesen und Lehmen unserer Gegend, in jumeist sehr abgerolltem Zustand. Aus diesen Gebilden sind sie (wenigstens ist dies vom Feuerstein durchgehends sicher) erst secundär in den hier in Rede stehenden, aus Silkwasser abgelagerten Lehmen gelangt. Ihre Abrolung beweist demnach nichts. Daß dieser Rehm übrigens das Product von Ueberschwemmungen (nicht bloß einer Ueberschwemmung) ist, kann von der Geologie nicht bezweifelt werden. Es bildete die Grundlage meines früher ausgesprochenen Urtheils. Dieses fügte sich ferner darauf, daß sowohl die horizontalen Stämme als die oben: Sonden der Pfähle unter dem Rehm liegen, somach älter als dieser sind. In diesem Sinne, und soweit es hier darauf ankom, liegen Pfahlenden und Stämme in gleichem Niveau. Daß Erstere vor Ablagerung des Lehmes höher gewesen sind, ist recht möglich. Habe ich somit die zwei wesentlichen Punkte zurückgewiesen, so kann ich mit Vergnügen zugeben, daß in den von mir für die Verbreitung der Pfahlbauten gewählten Ausdrücken, sich der Pfahlbau von Würzburg nicht unterbringen läßt. Allerdings würde ich denselben nicht zu Mitteldeutschland, sondern zu Süddeutschland gerechnet haben; doch sind deren Grenzen ja eben nicht fest bestimmt, über das sich nicht streiten ließe. Endlich sei noch bemerkt, daß in meiner Gegenwart Ausgrabungen infolgedit vorgenommen wurden, um zu constatiren, daß die Pfähle wirklich eingetriebene, künstlich zugespitzte Pfähle sind. Im Uebrigen folgte ich der bei Geologen üblichen und auch hier vom besten Erfolg gekrönten Regel, besondere Funde der Zeit zu überlassen und nur die Arbeiter sowie die Herren Beamten auf das aufmerksam zu machen, was zur Beachtung dieser Funde nöthig ist. Dies zu meiner Rechtfertigung dem Publicum gegenüber. Daß Herr Baurath Dr. Roth durch Hervorhebung einiger ihm zweifelhafter Punkte zur Klärung der Meinungen über das wichtige Vorkommnis beigetragen hat, erkenne ich dankbar an, umso mehr, als Derselbe im Uebrigen, auf Grund verschiedener archäologischer Funde, mein erstes, wesentlich auf geologische Thatsachen gegründetes Urtheil darüber vollkommen bestätigt hat.

Dr. A. Jenzsch.

Prof. Dr. Czermak's Vorlesungen über hypnotische Zustände bei Thieren.

I. Leipzig, 25. Januar. Ein bezaubernd günstiger Stern leuchtete über der gestrigen Vorlesung des gelehrten Physiologen, ein Stern, der ihn reichlich entschädigte für das Quiproquo bei der vorigen Vorlesung (zur Eröffnung des Amphitheaters). Das ganze Amphitheater war dicht gedrängt besetzt und gewahrte an sich ein interessantes Bild, die auf einen verhältnismäßig geringen Raum zusammengedrängte Elite der Leipziger Gesellschaft. Der gestrige Vortrag gab eine kurze Einleitung, indem sich Redner über die unglückliche Urtheilsschickung, die Raubthier so vieler Vain als Beobachter von Naturereignissen oder von einzelnen Thatsachen verbreitete. Der Vain in den Naturwissenschaften sieht die Dinge, glaubt sie richtig zu sehen und sich auf dem Nach- und Vorwärts auch den ursächlichen Zusammenhängen zu konstatiren zu können; referirt daher getrost über die gefundene Thatsache, entstellt sie aber und verkennt sie mit einer Raubthier, die dem Naturforscher ein Räuber abnimmt, das dem Beobachter selbst freilich nicht angenehm ist. Es ist dabei nicht zu leugnen, daß aus diesen ungenügend angehalten Beobachtungen der Wissenschaft dennoch Vortheil erwachsen kann, wenn sich diese die Mühe nehmen will, den Dingen näher auf den Grund zu gehen.

Daß Prof. Czermak auch die Spiritisten zu einer Kategorie ungenügender und falscher Beobachter zählt, ging aus gelegentlichen scharfen Seitenbemerkungen hervor, deren Begründung Redner auf den heutigen Abend verschob.

Die Veranlassung zu des Redners eignen Untersuchungen und Experimenten über die hypnotischen Zustände bei Thieren und einschlagende Momente hatte eine Mittheilung mit Demonstration gegeben, die ihm im August v. J. auf einem Gute in Böhmen durch einen befreundeten sehr gebildeten Herrn, der aber kein Naturforscher war, gemacht worden war. Der betreffende Herr wollte Dr. Czermak einreden, man könne Krebse in einen magnetischen Schlaf bringen, wenn man sie eine Zeitlang ein gewisses in Entfernung von ihrem Körper ausgeführtes Streichen in abwärts gehender Richtung aushalten lasse und dabei die

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.







Ein Familienlogis im Preise von 200 bis 300 ... wird in guter Meßlage zu Ostern gesucht.

Logis-Gesuch.

Ein auswärtiger Kaufmann sucht vor Ostern ein anständiges Familien-Logis. Adressen werden erbeten unter R. 62 in der Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird zum 1. April eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör, Parterre oder 1 Treppe, von einem pünktlich zahlenden Mann.

Ein Logis im Preise von 150-200 wird von einem Beamten im Innern der Stadt sofort zu mieten und 1. April zu beziehen gesucht.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Familien-Wohnung in der Stadt oder auf dem Lande, womöglich mit Garten, oder auf dem Lande, im Preise bis zu 100 wird per Ostern e. im Preise bis zu 100 d. Exp. d. Bl.

Zu mieten gesucht wird für nächste Ostern ein freundliches Logis im Preise von 80-120. Adressen bitte abzugeben Universitätsstraße 18 bei Herrn Kaufmann Reife.

3 Taler Belohnung

Demjenigen, der ein Logis nachweist in Leipzig im Preise von 60-80, 1. Februar bezuehbar.

Adressen B. H. 5. durch die Expedition d. Bl.

Von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird ein Logis gesucht von 70-80 Thlr.

Zu erfragen beim Kaufmann Bruner, Rönnigsch Nr. 3-5.

Ein junger Mann erst verheirateter Mann sucht vor 1. Februar ein kleines Familienlogis.

Offerten mit Preisangabe unter S. H. 854 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer alleinsteh. Person ein kleines Logis, nicht über 40 Thlr., zu Ostern zu bez. Adr. bei Frn. Bäderstr. Sauer, Turnerstr.

Zu mieten gesucht ein Logis vom 1. bis 15. Februar im Preise von 30-36 von einer anständigen Wittve. Adressen niederzulegen Ritterstraße 31 im Seifengeschäft.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis, Preis 80-120. Adr. bittet man Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann Neidhardt niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kl. Logis in der Peterstr. Adr. bittet man bei Frn. Kammsfabrikant Wetter, Grimm, Str. 3 abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein beizbare freundliche Stube ohne Meubles, Stadt oder nächste Nähe, für zwei Handlungs-Belehene, wenn möglich mit Kof, wird gesucht.

Offerten mit Preisangabe bitte gefälligst in der Expedition d. Bl. unter C. W. 42. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein beizbares Stübchen mit Bett, womöglich in Leipzig oder Plagwitz. Werthe Adr. unter No. 20. R. B. hute in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht wird sof. od. 1. Febr. 1 Stube u. Kammer (unmeubl.) od. 1 kleines Logis. Adr. erbet. Mänzgasse 5 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Kammer oder Stübchen. Adressen Lange Straße 9, Hinterhäuser 2 Treppen bei Pille.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sogleich ein unmeublirtes Stübchen. Adr. erbittet man Rosenhalsgasse Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, zum 1. Februar eine Stube mit Kochofen.

Adressen bittet man abzugeben Löwenstraße 2 b, 1. Etage bei L. Sundermann.

Gesucht wird vor 1. März ein/sehr meublirtes Garçonlogis (2 Piecen) möglichst in der Westvorstadt und sind Adressen mit Preisangabe sub O. L. H. 26. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein freundlich meublirtes Salon nebst Schlafcabinet in der innern Vorstadt wird für den 1. Februar gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter Chiffre H. H. 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zimmer mit Schlafcabinet, mögl. innerh. der Promenade wird von 3 jung. Kaufleuten per 1. März ges.

Off. J. 689 (mit Preisang. incl. Kaffee) beförd. Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein neu meublirtes sofort bezuehbares Zimmer mit Cabinet mit sep. Eingang wird von einem anständigen Herrn gesucht. Adr. sub Z. H. 29. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

In der Humboldtstraße ein meubl. Zimmer bis zum 1. März. Werthe Adr. sub O. K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht ein meubl. Stübchen. Adressen mit Preisangabe unter A. 89. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht sofort in der Nähe des Bazar. Bahnhof ein kleines, einfach meubl. Zimmer mit Bett. Offerten unter T. 005. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein meubl. Stübchen von einer anständigen Dame. Adressen erbeten unter B. S. 88 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine meublirte, ganz separate Stube mit Bett. Adressen bittet man unter L. B. H. 3 nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht ein freundliches Zimmer im Innern der Stadt für einweiligen oder dauernden Aufenthalt. Bedingungen unter B. R. 43 nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Gesucht eine meublirte Stube ohne Bett von einem Herrn. Adressen niederzulegen in der Fiale d. Bl. Dainstraße 21 unter B. B. 10.

Wohnungs-Gesuch.

Ein junger Mann sucht eine meubl. Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, nicht höher als 1. Etage. Solche mit separatem Eingang erhalten den Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter F. F. 100. an die Expedition dieses Blattes.

Zwei hiesige Bürgerkinder, wegen Todesfalls alleinstehend, suchen sof. Stube u. Kammer, meubl. od. unmeubl. Adr. F. Z. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine junge anst. Frau, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein meubl. Stübchen. Adressen Brühl 77, Gewölbe, Frau Barth.

Vollständ. gute Pension in einer Buchh. Familie können 1 oder 2 Buchh.-Lehrlinge im März oder später erhalten. Auf Wunsch erforderliche Nachhilfe. Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter S. H. H. 12.

Vermietungen.

Zu verpachten, vorerst auf 1 Jahr, ist ein circa 4000 O Ellen enthaltender Bauplatz, der sich als Trockenplatz, Lagerplatz u. f. w. sehr gut eignet. Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 22 part.

Das von Herrn Kunstfeuerwerker Schömburg bisher benutzte Grundstück Nr. 33 in Anger, 1/2 Stunde von Leipzig, bestehend in Wohn- und Seitengebäude, Schuppen und Stallung nebst ungefähr 1/2 Ader Gartenland, ist im Ganzen oder theilweise vom 1. April d. J. ab anderweit auf 6 Jahre zu vermieten. Reflectirende erfragen das Nähere in Leipzig, Antonstraße Nr. 3, Hever's Baderei.

Ein wenig gebrauchter Flügel steht billig zu vermieten Promenadenstraße 7, 2 Treppen.

Reichstraße Nr. 12 ist das recht gelegene Gewölbe für außer den Messen sofort zu vermieten. Näheres Katharinenstraße 12, 3 Treppen.

Im Grundstück zum Hirsch (Petersstrasse 30) ist die im linken Seitengebäude befindliche, von der Haupttreppe zugängliche zweite Etage als Comptoir oder Expedition vom 1. April 1873 ab zu verm. (200 j. Z.) Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Als Comptoir oder Expedition sind 2 Stuben u. 2 Kammern zu vermieten Töpferstraße 3, 2. Etage nach der Promenade. Näheres Louis Melzer, Lederhandlung, Kaufhalle.

Ein Geschäfts-Local mit anstößendem 1 Zimmer und 2 Kammern und darunter befindlichem gleich großem Souterrain ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Dörrienstraße Nr. 2 u. 3, 1. Etage.

Ein geräumiges Geschäftslocal im Hofe der goldenen Gule, Brühl 75 - jetzt als Tuchgeschäft benutzt - ist vom 1. April 1873 ab anderweit zu vermieten durch Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.

Eine geräumige trockene Niederlage ist zu vermieten Königplatz 16, parterre.

Eine größere Kellerei mit Gasanrichtung sofort zu vermieten. Local-Comptoir C. Simon, Grimm, Str. 15.

Ein Keller, hell und geräumig, ist sofort zu vermieten. Das Nähere Rudolphstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Im Einhorn, Quersstraße 3, ist zu vermieten per 1. April: ein Keller, ein Bodenraum. Leipziger Baubank, Babuhostraße 2.

Eine elegante 1. Etage, 600, auf Berglangen mit Aufhebewohnung u. Pferdefall, nahe am Köppl, Ostern oder später zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimm, Str. 15.

Zu vermieten eine große 2. Etage Bräderstraße 13, I.

Eine 2. Etage 230 in der Windmühlenstraße, eine 3. degl. 350, ein hohes Parterre 700 an der Leisingstraße, eine elegante 1. Etage 300 am alten Theater, ein hohes Parterre mit Souterrain 500, eine 2. Etage 475, eine 3. degl. 400 am Rosenthal, eine 1. Etage 400, eine degl. 450, ein hohes Parterre 500 Weststraße sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Stube und Kammer an 2 Leute sofort zu vermieten Lindenstraße 3, 2. Hof.

Zu vermieten ist ungenüßhalber zu Ostern eine freundliche 3. Etage und ist das Nähere darüber Nürnberger Straße 34 im Cigarren-Geschäft von Stein zu erfahren.

Eine 3. Etage 50, eine 5. Etage 40, passend für kinderlose Leute, innere Stadt Ostern zu verm. Loc. Cpt. C. Simon, Grimm, Str. 15.

Ostern elegante Wohnungen, Nähe der neuen Realschule, von 220-500, 1. Mai oder Johannis, von 110-200 d. Local. Turnerstr. 8.

Zu vermieten Weststraße Nr. 36a zu Johannis ein Logis, 3 Stuben nebst Zubehör, erste Etage, an einzelne ruhige Leute, Preis 145 jährlich. Näheres parterre rechts.

An einen anständigen Herrn oder Dame ist eine sehr freundliche unmeublirte Stube mit Kammer sogleich zu vermieten Johannisgasse 29, 3. Et. I.

Zu vermieten ist ein unmeubl. Stübchen. Näheres Tischlerwerkstatt Sidonienstraße 19.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten Erdmannstraße 3, Seitengebäude links 3. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermieten eine elegant meubl. Wohn- u. Schlafstube Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. freundl. Garçonlogis Alexanderstraße Nr. 27, 3. Et.

Zu verm. 1 gut meubl. Garçonlogis mit Schlafcabinet an 1 anständ. Herrn Körnerstr. 17, II. I.

Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, ist mit Saal- und Hausschl. an 1 od. 2 Herren zu verm. Neulirchhof 32, II.

Ein freundliches Garçon-Logis, passend für 1 auch 2 Herren zum 1. Februar zu beziehen Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Ein elegant meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- und Hausschl. ist zum 1. Febr. zu vermieten Reichstraße 12, 2 Tr.

Sofort oder sp. ist ein anständiges Garçonlogis zu vermieten Wintergartenstr. 14, III. I.

Ein Garçonlogis ist sofort zu vermieten. Preis per Monat 4. Markt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten eine Wohnung m. Schlafst., 1. Febr. zu beziehen, Gewandgäßchen 5, IV. r.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube mit Alf. an 1 oder 2 Herr. Kl. Fleischer 15, II. vb.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet Turnerstraße Nr. 10C, 4. Etage rechts.

Eine freundl. Wohn- und Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reiser Straße 34, Gartengebäude 2 Treppen rechts.

Ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven, Saal- u. Hausschl. zu verm. Bräderstr. 14, 3 Tr. links.

Ein meubl. Zimmer mit Cabinet gleich oder später zu vermieten Rosenthal 10 im Geschäft.

Eine hübsch meubl. Stube nebst Schlafst. ist an 2 Herren sof. zu verm. Georgenstr. 29, 4 Tr. I.

Eine fein meubl. Wohn- nebst Schlafst. ist vom 1. Febr. ab zu verm. Schützenstr. 17, II. rechts.

Ein meubl. Zimmer mit Schlafc. ist sofort zu vermieten Hainstraße 17, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte Stube Baperische Straße 6b, 1 Treppe.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. Universitätsstraße 16, Tr. B 2 Tr.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine freundl. Stube mit Hausschl. Nördl. Str. 9, Hinterh. 3 Tr.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen für einen Herrn Nicolaisstr. 16, Hof I.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten als Schlafst. für Herren Kuehnstraße 3, 3 Tr.

Zu vermieten 1 gr. fr. m. Stube an 2 Herren oder Damen mit Pension Wäckerstr. 29E, 3. Et. I.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Neumarkt Nr. 6, 4 Tr. links.

Zu vermieten 1 freundliche Stube nebst Kammer, vornheraus Nicolaisstraße 47, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine meubl. Stube an einen Herrn Kreuzstraße 11f, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein mittleres meublirtes Zimmer an einem anständigen jungen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer Centralstraße 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Erkerstube, sogleich od. 1. Febr. mit Saal- und Hausschlüssel. Nicolaisstr. 20, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine Erkerstube für einen Herrn den 1. Febr. Neumarkt 13, 2 Treppen.

Zu vermieten eine f. meubl. Stube sofort oder später an 1 sol. Herrn Sidonienstr. 16, IV.

Zu vermieten 1. Febr. eine meubl. Stube, freie Aussicht, Matrapenditt, Saal- u. Hausschl. Tauchaer Straße 16, II. vornher. bei Schmidt.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube Wlänggasse 20, III. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an einen anständ. Herrn sofort oder 1. Februar Windmühlenstraße 49, 2 Tr. links.

Sofort oder später zu vermieten ist ein elegantes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, meßfrei, Kleine Fleischerstraße 97, II. links.

Zwei schön meubl. Stuben sind an Herren oder Damen zu vermieten Bräderstr. 14, 1 Tr. r.)

Eine meubl. Stube ist zum 1. Februar an Herren zu vermieten Peterstraße 7, 4. Etage.

Eiserstraße 43, II. rechts vornh. ist ein meublirtes Zimmer sofort od. später zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen an solide Herren 1. Februar zu vermieten Colonnadenstraße 24 bei Gabn.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Körnerstraße 3, 1 Treppe links.

Eine anständ. meubl. Stube für 2 Mann mit S. u. Hausschl. zu verm. Kl. Windmühlenstr. 18, III.

Ein f. meubl. Zimmer, Saal- u. Hausschl., sof. zu vermieten Turnerstr. 11, 4. Etage links.

Ein schön meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermieten Baperische Straße 5, II.

Eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Johannisg. 32, Tr. E. III.

Meublirte und unmeublirte Zimmer sind an anständige Herren sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafst. in einer freundlichen Stube an ein ordentliches Mädchen Ulrichsgasse Nr. 54, 2 Treppen.

Zu vermieten eine Schlafst. an einen soliden Herrn Thomastirchhof Nr. 12, 1 Tr.

Zu verm. ist eine Schlafst. in einer heiz. Stube mit S. u. Hschl. an Herrn Neulirchhof 15, 4. Et. v.

Zu verm. freundl. Schlafst. mit S. u. Hschl. in heiz. Stübchen an 1 Herrn Königsp. 18, 2 Hof I.

Zu verm. 1 freundl. Stübchen als Schlafst. für Herren (auf Berl. Hof) Peterstr. 36, Hof III. l.

Zu vermieten eine Schlafst. an Herren Windmühlenstraße 15, Seitengeb. links pt. rechts.

Für einen anständigen Burschen ist eine Schlafst. offen Johannisgasse 32, Tr. E. 3 Tr. links.

In einer Stube ist eine Schlafst. für Herren offen Hainstraße 27, 4 Treppen.

Für ein anständiges Mädchen ist eine Schlafst. offen Eisenstraße 3, Hof 2 Tr. rechts.

1 freundl. Stübchen ist an 1 oder 2 sol. Leute als Schlafst. zu verm. Gr. Tuchstr. C. 4 Tr.

Eine beizbare Schlafst. mit Hausschl. ist offen für 2 Herren Antonstraße 14, 1 Tr. rechts vornh.

Schlafst. ist offen Raundörchen Nr. 18, Hof 2 Treppen rechts.

Ein Fräulein findet sofort bei einer jungen Wittve separate Kammer mit Bett Kuehnstraße (Brand) Nr. 41, 1 Treppe rechts.

Sofort können 2 anst. Mädchen, die Beschäftigung außer dem Hause haben, gute Schlafstellen erhalten Grimm. Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Schlafst. ist offen für einen Herrn Sternwartenstraße 36, Hof 3 Treppen.

Freundl. Schlafst. in einer meubl. Stube sind an Herren zu verm. Georgenstr. 29, 4 Tr. 18.

Eine freundliche Schlafst. ist offen für einen Herrn Johannisgasse Nr. 20, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafst. Kuehnstraße 12 im Hofe 3 Treppen.

Eine separate Schlafst. ist offen Colonnadenstraße 2, Hof 2 Tr. links.

Ein anständ. Mädchen kann Schlafst. erhalten Peterstraße Nr. 3, 2. Hof 3 Treppen.

Offen Schlafst. für einen soliden Arbeiter. Die Woche Kaffee, Logis und Mittagessen 1 1/2. Körnerstraße 12, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für anständige Herren Ulrichsgasse Nr. 66 im Hofe querover.

Offen ist eine freundliche Schlafst., beizbar, separat, für Herren Sternwartenstraße 29, r. III.

Offen ist eine Schlafst. Gerberstraße Nr. 16, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Neuschönefeld, Rudolphstraße Nr. 34, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für anst. Herren Sternwartenstr. 45, Def. Hof, im Hofe rechts bei Otto Lashenberger.

Offen ist eine freundliche Schlafst. für Herren Alter Lusthof Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Grimma'sche Straße 12, Hof 1 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Lindenau, Poststraße Nr. 24 parterre.

Offen ist eine Schlafst. für ein sol. Mädchen Eisenstraße 29, im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen f. Herren in heiz. Stube Sternwartenstr. 45, Tr. C. I. r., Nähe Köppl.

Offen ist eine Schlafst. Halle'sche Straße 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafst. für einen Herrn Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Offen ist für 2 Herren eine freundl. Stube, sep., S. u. Hschl., Sternwartenstr. 10, I. vb.

Offen ist eine Schlafst. mit S. u. Hschl. in einer heiz. Stube Lange Str. 22, 3 Tr. r.

Offen ist eine freundl. Stube als Schlafst. für einen soliden Herrn Nicolaisstraße 45, 4 Tr.

Offen sind in einer f. meubl. Stube 2 Schlafstellen mit S. u. Hschl. Alexanderstr. 5, Hof I.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren Fürberstr. 6, 3 Tr. Schulz.



**Offen sind 2 Schlafstellen.** Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 22 im Gewölbe.

**Offen sind 2 Schlafstellen,** heizbare Stube, Kuchowstraße Nr. 21, 1. Etage.

**Offen ist eine freundl. Schlafstelle** für Herren Keudnitz, Seitenstraße 8, 3 Treppen.

**Offen Schlafst.** in heizb. Stübchen mit Heschl. für pünktl. soliden Herrn Nicolaisstraße 50, 4 Tr.

**Offen ist eine Schlafstelle** für ein solides Mädchen Lange Straße 18, im Hofe parterre.

**Offen ist eine Schlafstelle** für Herren Bayerische Straße 7c, L. vornheraus.

**Offen ist eine Schlafstelle** Ulrichsstraße Nr. 40, parterre.

**Offen ist eine Schlafstelle** Sternwartenstr. 23, 3 Treppen vornheraus.

**Offen ist 1 Schlafstelle** für einen sol. Herrn Hofe Straße 20, Hof 2 Treppen rechts.

**Offen sind 2 freundl. Schlafstellen** für solide Herren Sidenienstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**In einer einfach meubl. Stube** mit Saal- und Hausschlüssel wird noch ein Teilnehmer gesucht Thalstraße Nr. 11, Hinterhaus, III. rechts.

**Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube** mit S. u. Heschl. wird gesucht Blumenstraße 4, IV. r.

**Ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube** wird gesucht Thomaskäfigen 11, 4. Et.

**Eine Gesellschaft von 20 Personen** sucht für einen Abend in der Woche ein geeignetes **Kneiplocal.**

**Offerten unter der Chiffre P. U. K. 2** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Alb. Jacob,** Tanzl. Heute 8 Uhr große Unterrichts-Salon zur Erholung Hofe Str. 38.

**G. Becker,** Heute Mühlgasse 1. Aufnahme neuer Scholaren. Anf. 7 1/2 Uhr.

**Limbacher Bier-Tunnel,** 12 Burgstraße 12. Heute Concert und Vorträge von der Capelle des Hauses unter Leitung des Komikers Herrn Reinhardt. Anfang 7 1/2 Uhr. Der gestern angezeigte Karren-Abend findet erst nächsten Sonnabend statt. **A. Hummel.**

**Emil Haertel's Lieder-Tunnel,** Hainstraße 5, Eingang Hauptstr. Concert und Vorfstellung unter Leitung des Herrn Director Carlsten. U. R.: 33 Minuten in Grünberg. Pöffe mit Gesang von Holten. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. NB. Götter Bayerisch und Lagerbier bekannt ff. **Rahnus' Restauration,** Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert u. Vorträge des Gesangs-komikers Herrn Scholz nebst Damen. NB. Heute Mittag empf. saure Rindskalbdaunen mit Salzkartoffeln.

**Kunst-Wasserwerk** Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien. Heute geöffnet von Vormittag 10 bis 12 Uhr, Nachmittag 4 bis 9 Uhr Abends.

**Grosser Volks-Maskenball**

**Mittwoch den 29. Januar**

in sämtlichen festlich decorirten Räumen der **Ton-Halle.**

Einlass 7 Uhr.

**Von 8 Uhr an ununterbrochenes Concert und Ballmusik** von zwei Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Anzug gestattet. **Domino's** und **Masken** sind in der Tonhalle zu haben. Wirkliche Masken zu tragen ist nicht gestattet. Den Herren Comité-Mitgliedern, an einer weißen Schleife erkenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten. Billets für Herren à 15 Rgr., für Damen à 10 Rgr. sind bei Frau verw. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, zu haben. Abends an der Casse kostet ein Bilet für Herren 20 Rgr., für Damen 15 Rgr.

**J. G. Moritz.**

**Theater-Conditorel.** Heute und folgende Tage Concert von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger** aus dem Buxterthale. Entrée 3 Rgr. Anfang 8 Uhr. Hierbei empfehle ich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Küche, bis. seine Weine. **Ch. V. Fettsoldt.**

**G. H. Wotzig's Restaurant** empfiehlt für heute **Schlacht-Fest.** 7. Kohlenstrasse 7.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. **Poogo.** Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze, Ischermanns Haus.**

**Liederhalle.** Concert und Vorfstellung unter Leitung des Musikdir. Siebner. Der Leipziger Bänkelsänger, Soloscene von D. Weigel. Zum 17. Male **Der Jesuiten-Tingel-Tangel.** Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. Ferd. Ködel.

**Barthel's Restauration,** 24. Burgstraße 24. Täglich Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Hrn. Krause, Wehrmann und 4 Damen.

**Restauration zur Milchinsel,** Marienstraße 9. Reudniger Straße 2. Heute Dienstag humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Herren Müller u. Kaltenborn nebst der Soubrette Frä. Marianne. ff. Bayerisch, Pagen- und Köfener Weißbier. **Aug. Gerhard.**

**Echt Zerbsee und Dresdner Feldschlösschen-Flaschenbier** empfiehlt **F. Wolf,** Reichstr. 6-7, Tr. C III.

**Schlachtfest** empfiehlt **F. W. Seidewitz,** Kleine Fleischergasse 28.

**Burgkeller.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** **A. Löwe.**

**Blaues Ross.** Heute Abend saure Rindskalbdaunen.

**Restaurant Neumeyer,** Stadt London, empfiehlt heute Abend **Damwild-Nücken** mit saurer Sahnsauce.

Heute Abend **Saure Rindskalbdaunen** mit Salz-Kartoffeln empfiehlt **Ed. Deutschbein,** Burgstraße Nr. 11.

**Werner's Restauration,** Friedrichsstraße Nr. 38. Heute Abend saure Rindskalbdaunen. Vereinskeller sowie Zerbsee Bitterbier sein. **C. A. Werner.**

Heute **Goulasch** mit Salzkartoffeln empfiehlt **H. Winkler,** Kl. Windmühlengasse 11.

Heute Abend empfiehlt **saure Rindskalbdaunen.** Reudniz, Kurze Straße 1. **W. Rudloff.**

**Edorado.** **Sobliser Actien-Brauerei-Bier à Seidel 15 Pf.** **Nürnberger Actien-Brauerei-Bier.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

**Schlachtfest** empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schäbenhaus. (Mittagstisch 1/2 Portionen.)

**Stadt Gotha.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Bayerisch Bier aus der Freiherren v. Zucher'schen Brauerei in Nürnberg. **Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.** Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

**Verloren Ring** mit **weißen Stein,** auf dem Wege nach oder in der Buchhändlerbörse Sonnabend Abend. Gegen 1 R. Belohnung abzugeben beim Castellano der Buchhändlerbörse.

**Verloren** wurde am Sonnabend Abends am Augustusplatz ein Portemonnaie mit 3 R. Gegen Dank u. 1 Tbr. Belohnung abzugeben Reudniz, Täubchenweg Nr. 9, 1 Treppe.

**Verloren** wurde vorigen Donnerstag gegen Abend ein goldener **Ring** mit oben weissen, unten rothem Steine, auf der Grimma'schen oder Ratharinenstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Restauration von Stephan, Universitätsstr.

**Verloren** wurde Sonntag den 26. d. Mts., Abends 10 Uhr im Brühl bis Nr. 63 ein Portemonnaie mit 1 Tbr. einigen Pfennigen, 1 Uhrschlüssel und 1 Lotterielos 1. Classe Nr. 41142. Finder 15 R. Belohnung Brühl 63, 2 Treppen.

Ein **Oberring** mit weissen Steinen ist verloren gegangen. Dem christlichen Finder eine gute Belohnung Sternwartenstraße 18 b, 3 Treppen.

**Verloren** gegangen ein goldener Uhrschlüssel mit 2 roten Steinen. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzug. Turnerstr. 2, im Vädergelch.

**Verloren** wurde Sonntag Abend auf dem Wege v. Augustusplatz, Dresdner, Quer-, Obrien-, Salomon- und Egelstraße bis nach Voßmorsdorf eine goldene Broche. Sollte der betr. Finder ein ehrlicher sein, so wird gebeten dieselbe Thalstr. 2 beim Hausmann gegen gute Belohnung abzugeben.

Berl. wurde am Sonntag Vormittag ein gold. **Stegering,** gez. W. R. auf dem Wege Eisenstraße, Sophienstr. u. Albertstr. Der Finder wird geb. dens. bei Hrn. Richter, Albertstr. 22 p. gegen Dank und Bel. abzug. Vor Ankauf wird gewarnt.

Perl. Dienstag Abend eine lange graue Ohrglocke. Abzug gegen gute Belohn. Sperergäßchen 6 part.

**Verloren** von der Rosenthalgasse zum Brühl 1 bl. Stahlbrille mit Futteral von einem Schulknaben. Gegen Bel. abzug. Rosenthalgasse 5, II.

**Verloren** wurde Sonntag ein **schwarzer Oberring** ohne Faden. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichsstraße Nr. 31 parterre.

**Verloren,** muthmasslich in einer Droschke, am Freitag Abend gegen 7 Uhr von Anenstrasse No. 3 nach Querstrasse No. 22 ein Opernglas in schwarz Perimutter. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung auf dem französischen Consulat, Pfaffendorfer Strasse No. 23.

Im Amphitheater des Herrn Prof. Czermak ist am 24. und 25. Januar liegen geblieben ein Opernglas, ein Regenschirm, ein Schleier und eine Damen-Mantel. Abzuholen beim Inspector daselbst.

**Drei Thaler Belohnung** erhält Derjenige, welcher ein **Opernglas** Auenstraße 2 parterre abgibt, welches am Freitag den 24. d. Monats Abends 1/7 Uhr entweder vor dem gedachten Hause verloren worden oder in einer **Droschke** liegen geblieben ist.

Auf der Fahrt von der Mittelstraße nach der Täpferstraße, Stadt Gotha, wurde in Droschke Nr. 74 ein **Walfächer** liegen gelassen und wird geb., dens. geg. Bel. Mittelstr. 10, III. wieder abg.

Ein **Doppelschlüssel** ist verloren worden; gegen Belohn. abzug. Holzmanns Hof 5. Hausm.

Am vergangenen Sonntag ist in der Tonhalle ein schwarzer, fast neuer, mit Astrachan und Atlas besetzter **Damenmantel** abhanden gekommen. Die betreffende Person wird hiermit aufgefordert, denselben an den Wirth der Tonhalle abzugeben, widrigenfalls der Polizei davon Anzeige gem. wird.

**Vertauscht** wurde Freitag den 24. d. in der Brandbäckerei ein Gut. Um Umtausch wird gebeten Rürnberger Straße 27, III.

**Vertauscht** beim letzten Karrenabend in der Centralhalle ein schwarzer hoher Filzhut. Umzutauschen Eiserstraße Nr. 15, 1. Etage links.

**Verloren** Sonntag Abend auf dem Augustusplatz 1 Taschentuch, E. G. 5 gestickt. Abzugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 49, 1 Tr. rechts.

**Vertauschte Kapuze.** Am 16. ds. wurde in dem Gewandhaus-Concert, Garderobe der gr. Mittelloge, eine schwarze Sammetkapuze vertauscht und wird um Austausch derselben dringend ersucht Salomonstraße 21, II. Sonntag Abend wurde von der Schletter- bis Reizer Straße ein brauner neuer Daunenmantel verloren. Abzugeben Schletterstr. 18, III.

**Verloren** wurden am vor. Freitag **Kermel zu einem Damenpaletot.** Abzugeben gegen Belohnung Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein gr. **Wauflorb** ohne Faden ist am Sonntag Abend verloren gegangen, abzugeben gegen Belohnung Friedrichsstr. 23, Feilenhammer.

Am Freitag ist mir ein grauer **Affenpinscher** nach Leipzig entführt worden. Um Rückgabe desselben wird gebeten, vor Ankauf gewarnt. **S. Hertel,** Briestträger in Lindenau.

Ein gelber **Affenpinscher,** auf den Namen **Mäuschen** hörend, hat sich am Sonnabend Abend verkauft. Wiederbringer desselben erhält Belohnung bei **G. Ettler & Comp.** am Raschmarkt.

**Zugelaufen** ist ein großer Hund, **Dübel,** grau und weiße Fülze. Abzuholen Friedrichstraße Nr. 26 beim Gärtner K.

**Aufforderung.** Alle von mir gekauften Gegenstände, **Reißtasche** u. c., bei denen das Rückkaufsrecht bis 1. Jan. erloschen, müssen bis 1. Februar 1873 eingelöst oder **prolongirt** werden, andernfalls die Sachen **ohne Ausnahme** verkauft werden. Vorschussgeschäft von **E. Wellner,** Burgstraße 26, II.

Den Reisenden **Julius Rabe,** zuletzt in Leipzig, fordere ich hiermit auf, seine bei mir zurück gelassenen Sachen binnen 4 Wochen einzulösen, oder ich sehe mich genöthigt, nach Ablauf dieser Zeit die Sachen zu verkaufen. **Neuendorf,** Klosterstraße Nr. 70.

Die junge Dame, welche sich am Sonntag Mittag auf der Sch...straße nach mir erkundigt hat, wird freundl. gebeten, ihre werthe Adr. bis Donnerstag unter Chiffre **R. W.** poste restante niederzuliegen.

**Centralhalle** Parterrefoal nahm vorgestern Abend ein Herr ein grau u. weiß gestreiftes seidenes **Saltsch,** wahrscheinlich irrtümlich an sich. Rückgabe bittet man durch Herrn **Bernhardt,** Centralhalle zu bewirken.

**Bitte!** **Wäsche u. Kleidungsstücke** für Frauen u. Kinder obdachloser Familien werden dankend angenommen und nach Bedürfnis vertheilt. Rosenthalgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Der hochachtbaren Frau Gräfin v. **Bohlin** in Püschena sagt für die meinem kranken Körper so wohlthunenden Weihnachtsgeschenke, sowie für die allmonatliche Geldunterstützung den herzlichsten Dank. Möge Gott diese hohe Frau der armen leidenden Menschheit noch lange erhalten. Püschena, Januar 1873.

Wittwe **Henriette Kraus.**

**Erklärte Napoleon den Deutschen den Krieg?** Wie vieler Deutscher Söhne u. Brüder wurden in demselben hingerichtet? — und welche Veranlassung haben **Deutsche,** um Napoleon's Tod Trauer anzulegen und hierdurch Sympathie zu beweisen?

**G. v. S. II. 115.** Bitte sehr um Entschuldigung, konnte Brief erst Sonnabend spät abholen, bitte um andere Bestimmungen brieflich unter bekannten Chiffren zu treffen.

**Eine Leiter ist gefunden.** Wo?

**Altes Theater - Brühl - Schulze.** Wenn für den bereits zweimal folgenden Herrn weitere Annäherung möglich, bitte Mittheilung unter **Mario Anno 26.** Postamt I. recht bald niederzuliegen.

Verpätet. **M. II S.** liegt Brief poste restante.

**Mein lieber guter Schatz!** Ich schreibe mich sehr nach Dir! Eine ganze Woche sah ich Dich nicht!

Wir gratuliren dem Hrn. **Ernst S.** zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünschen Dir das Allerbeste. Ein donnerndes Hoch, das die Kaiserin in der Ritterstraße Polla tanzen.

Seinem lieben Freunde dem **Glashoff'sen Theodor** bringt nachtr. die herzlichsten Gratulationen zum 19. Geburtstage. Ein ehem. Colleague.

**Die berühmten Brust-Caramellen** gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker **Heller** sind hier à Schachtel 3 u. 5 Rgr. zu beziehen durch **Otto Meißner,** Nicolaisstraße 12.











Statistisches

über La Plata-Wollen auf dem Antwerpener Markte 1872. Antwerpen, 31. December 1872.

Table with columns: Anflüsse, Verkäufe, Durchführungen, Bestand. Rows for 1872 and 1871, with sub-rows for different wool types like Sumner, Biscaya, etc.

Bemerkendes beweist, daß der Antwerpener Markt fortjährig, seine Stellung an der Spitze der Einfuhr für La Plata-Wollen, die anderen Märkte weit übertrifft, zu behaupten.

Uebersicht der bezahlten Preise.

Table showing price trends for various goods from February 1872 to December 1872. Columns include month and price ranges for different categories.

Verschiedenes.

1. Kripzig, 27. Januar. In Folge verschiedener Anfragen, welche von Seiten der Beteiligten der Gruppierung der Gegenstände bei der Wiener Weltausstellung an die Handelskammer gerichtet worden sind, hat letztere unter dem 20. d. M. die Landescommission um nähere Mittheilung darüber erlucht und ist ihr die nachstehende Antwort daraus folgen zugesagt: 'Trotz wiederholter, an die deutsche Central-Commission für die Wiener Weltausstellung zu Berlin gerichteter Anfragen sind seitens dieser letzteren, jedenfalls wegen der ungenügenden, mit den bezüglichen Vorarbeiten verbundenen Schwierigkeiten, weder weitere Zeichnungen für die in dem jetztigen Schreibe angeführten Gruppen, noch vollständig für sämtliche Gruppen, beziehentlich für die noch ausstehenden einzelnen Unterabtheilungen gewisser Gruppen, die Nachweise über die Gestaltung der Wäse (unter Angabe der Maße) und die Form der Behälter, an die unterzeichnete Commission gelangt. Inzwischen sind jedoch diese letzteren Nachweise in diesen Tagen ferner rüchlichlich eines Theils von Gruppe 7 an die einzelnen Aussteller versendet worden, hinsichtlich eines Theils von Gruppe 6 werden die Nachweise von Berlin eingetroffenen Nachweise nach Verwendung der Vorarbeiten morgen oder doch übermorgen ausgestellt werden können. So viel die Zeichnungen betrifft, erscheint es übrigens nicht ausgeschlossen, daß dergleichen weitere nicht mitgetheilt werden, sondern weitere Bemerkungen auf die vorhandenen Zeichnungen rüchlichlich solcher Gruppen, welche in den gedruckten, den 11 Zeichnungen beigefügten Erläuterungen der Normalien nicht aufgeführt sind, erfolgen dürften. Die unterzeichnete Commission ist mit Aufregung bemüht, alle Seiten der Central-Commission eingehenden Nachweise mit thunlichster Beschleunigung und in möglichster Vollständigkeit der auf die bezüglichen Erläuterungen in die Hände der Aussteller gelangen zu lassen. So viel die Behälter der einzelnen Gruppen betrifft, ist zunächst daran zu erinnern, daß in dem ersten an die Aussteller versendeten gedruckten Circular darauf hingewiesen ist, daß den Ausstellern eigenhändig gekaufte Behälter nur wenn sie vorgängig von der Central-Commission genehmigt waren, zugelassen werden sollten, eine Bestimmung, in deren Verfolg eine große Anzahl Aussteller, und zwar zum Theil mit Erfolg, die Zulassung solcher Behälter beantragt haben. — Der Erfolg gleicher Schritte wird allerdings in dem jetzigen vorgeschrittenen Stadium nicht zu verbürgen sein. Wo sie noch eingehend sollen, würde es sich aber, eben der Zeit wegen, empfehlen, daß die Aussteller sich direct an die Central-Commission für die Wiener Ausstellung (Berlin, Behrenstraße 7) und zwar, was unumgänglich nötig ist, unter Beifügung der Zeichnung des Behälters mit eingeschriebenen Maßen und unter Angabe der Farbe oder Farben wenden. Im Uebrigen ist die unterzeichnete Commission selbstverständlich nach wie vor bereit, auf die Behälter bezügliche und sonstige Anliegen, welche an sie gelangen, zur Kenntniz der Central-Commission zu bringen, beziehentlich wenn dieselben sich Sachliches dazu eignen, bei letzterer zu bekräftigen, und jede gewünschte Auskunft und Erläuterung auch wie vor zu erteilen, soweit sie dazu in den Umständen steht. Diefelbe wird übrigens nicht

unterlassen, etwa eingehende weitere Zeichnungen oder Veröffentlichungen allgemeinen Inhalts mit Bescheinigung der geehrten Handelskammer zugehen zu lassen.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt hat in dem 32. Sammellahre 1872 eine Jahresgesellschaft von 836 Personen mit 1586 Einlagen, darunter 118 volle und 1468 Stückerlagen — 35,999 Thlr. Einzahlung sich gebildet, daneben sind im Laufe des gedachten Jahres auf Stückerlagen alter Jahres-Gesellschaften 20,275 Thlr. Nachzahlungen geleistet worden und ist damit die Zahl sämtlicher activer Einlagen auf 33,316 mit einem Nominalcapital von 3,331,000 Thlrn. angewachsen.

Pfandbrief-Institut der Stadt Dresden. Der seit zwei Jahren begabte Plan, in Dresden ein Pfandbrief-Institut zu errichten, ist infolgeder der Vermittlung eines Mannes Schritt näher gerückt, als von einer Commission das Statut ausgearbeitet und zur Kenntniznahme in Dresden öffentlich ausgesetzt ist.

Die nächstfolgenden Contributionszahlungen, welche von Berliner Banquiers an die deutsche Reichshauptkasse für Rechnung der französischen Regierung geleistet werden müssen, sind am 6. Februar fällig.

Plato-Bergwerks-Aktiengesellschaft in Essen. Nachdem die der ausgiebigen Förderung entgegenstehenden Störungen beseitigt, erfreut sich das Unternehmen des besten Fortgangs, wie es sich in einer Tagesförderung von 14—16,000 Scheffel Kohlen täglich documentirt. Für das abgelaufene Jahr dürfte auf eine Dividende von 25—30 Proc. und für das gegenwärtige selbst auf eine von 40 Proc. zu rechnen sein.

Brüssel, 25. Januar. In der Generalversammlung der Actionnaire der Banque de l'Union, Jacob Freres, hat sich, wie der 'Etoile belge' meldet, eine so große Anzahl für das an die Regierung zu richtende Gesuch um Bewilligung eines Moratoriums ausgesprochen, daß die dazu erforderliche Majorität der Stimmen bei Weitem überschritten ist.

New-York, 26. Januar. Der Contract wegen Begebung der neuen Anleihe soll am 26. Februar in Kraft treten; durch die Bestimmungen desselben ist die Regierung gegen Verluste am Wechselcourse gesichert. — Aus Mexico wird gemeldet, daß die Eisenbahnlinie nach Veracruz dem Verlehr übergeben ist; der Eröffnungsfestlichkeit haben der Präsident der Republik und der englische Gesandte beigewohnt.

Wochen-Bericht.

Kripzig, 25. Januar. Wir hatten in der verfloffenen Woche windiges, nur durch etliche Regenschauer unterbrochenes Wetter. Die tonangebenden Märkte sandten zwar festere Berichte und gewannen es den Anschein, als würde das Geschäft endlich einmal aus der seitberigen Ruhe herauszutreten, doch ermattete die Stimmung bald und läßt sich eine Besserung durchaus nicht constatiren. Hier blieben die Umsätze äußerst beschränkt und der Consum konnte keinen Bedarf hegen von den Landzufuhren, welche eher reichlicher als im Abnehmen begriffen sind, decken. Weizen mußte wieder etwas im Werthe nachgeben und konnten nur feinste Qualitäten einigermaßen Beachtung finden. Roggen war eine Kleinigkeit unter letzter Notierung angrubigen.

Für Gerste lagen dagegen stärkere Angebote vor und zeigten sich Verkäufer entgegenkommender. Von Hafer haben sich durch den schwachen Abzug der letzten Wochen starke Käufer bei den Händlern angeammelt und trat daher das Angebot sehr dringend auf, so daß nicht unbedeutende Preisreduktionen gemacht werden mußten, um überhaupt Abnehmer zu finden.

Hilfsfrüchte still, Mais gefragt, Lupinen, gelbe Waare gut zu lassen. Wir notiren: Weizen f. Waare pr. 1000 Rilo 63—84 1/2 Thlr. bez. Weizen geringere " " 75—79 Thlr. bez. Roggen f. Anal. " " 61—63 Thlr. bez. Gerste f. weisse Qual. " " 57—60 Thlr. bez. Gerste Futterwaare " " 52 1/2—53 Thlr. bez. Hafer sächsischer " " 45 1/2—46 Thlr. bez. Mais loco " " 55—55 1/2 Thlr. bez. Erbsen Futterwaare " " 53—54 Thlr. Brf. Erbsen Futterwaare " " 51 Thlr. bez. Lupinen, gelbe " " 40 Thlr. bez. 42 Thlr. Brf.

Raps " " 108 Thlr. Brf. Rübsen " " 96—98 Thlr. Brf. Dotter " " 90—90 1/2 Thlr. Brf. Reinsaat " " 90—92 Thlr. bez. (Fisale der Sächsischen Centralbank für Landwirtschaft und Handel.)

Landwirthschaftliches.

Zur Hebung der Viehzucht. Georg Viedle, Director der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Cappeln in Schleswig-Holstein äußert sich bezüglich des obigen Gegenstandes, dem 'Landwirth' zufolge, unter Anderem dahin, daß unsere Landwirthe über dem Grundsaße, wenig Vieh zu halten, um dies gut füttern zu können, einen anderen zu wenig beherzigen, welcher lautet: viel Vieh aufziehen, um stärker merzen zu können, ein Grundsaß, der zur Hebung der Viehzucht und des allgemeinen und besonderen Ertrages weit mehr beitragen könne, als jener. Der Auspruch sei leicht verwertbar, ob vorher gemästet oder nicht. Es liegt dabei auf der Hand, daß, um die Viehzucht Deutschlands an sich ertragsfähiger zu machen und ihre Intensität zu heben, vor allen Dingen eine größere Extensität, so zu sagen, angebahnt werden muß, daß somit auch der Futterbau nach wie vor in den Vordergrund tritt.

Wie kann der Peruanano nach seinem baldigen Ausbruch erlegt werden? Diese Frage beantwortete Dr. Wagner in einem hierauf bezüglichen Vortrage in der jüngsten Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für das Großherzogthum Hessen in folgenden Schlüssen: 1) Das noch unbenutzt liegende phosphorreiche Material, die im- und ausländischen Woodphosphate, müssen zu Superphosphat verarbeitet werden. 2) Die im Stalldünger bereits gewonnenen Düngstoffe müssen sorgfältig conservirt werden durch richtige und sorgfältige Aufbewahrung und Behandlung des Stalldüngers, durch Binden des Ammonials mittelst Einstreuen von Gyps. 3) Das bislang oft unbenutzt verloren gegangene Material muß sorgfältiger ausgenutzt werden; der Stickstoff im Gaswasser und in verschiedenen gewerblichen Abfällen muß zu schwefelsaurem Ammonial verarbeitet werden, und vor allen Dingen müssen die Patrinenstoffe als Düngemittel verwendet, womöglich in die transportable Form eines Dampfdüngers übergeführt werden.

Australisches Knochenmehl. Australischen Blättern zufolge sieht demnach die erste Sendung australischen Knochenmehls in Europa bevor. Nachdem die Viehzüchter in Australien begonnen haben, ihr überflüssiges Fleisch conservirt nach Europa zu senden, sind sie neuerdings auf den Gedanken gekommen, auch die Knochen nach Europa zu schicken. Auf Gesehon wird das australische Knochenmehl bereits viel benutzt. Gegenwärtig sind 100 Tonnen australischen Knochenmehls nach London unterwegs. Dasselbe ist nach einem neuen Verfahren in Kuchen von 6 Zoll im Quadrat und 3 Zoll Dicke comprimirt, was die Verladung sehr erleichtert.

Leipziger Börse am 27. Januar.

Die Börse eröffnete heute noch fester als sie am Spätmorgen geschlossen hatte, die Kaufkraft hatte entschieden zugenommen und da auch aus Privatkreisen, wenn auch laß nur für Prioritätenwechsel, wieder ansehnliche Kaufordres vorlagen, so entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes, in einzelnen Momenten für einige Effectenpecies sogar animirtes Geschäft. Die Course behaupteten mit größerer Zähigkeit ihre sonnenabende Position und überschritten sogar mehrfach dieselbe, während Müdigkeit seltener vorkam. Man kann nicht leugnen, daß die bessere Tendenz, wenn auch vorerst nur schrittweise, wieder an Ausdehnung gewinnt und es jetzt, wenn sonst keine Störung von außen dazwischen tritt, mit größerer Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, daß die nächste Zeit der steigenden Bewegung angehören wird, zumal der Geldstand andernorts ein außerordentlich günstiger bleibt und daher kein Grund vorhanden ist, vor dem Ute mo irgendwie Besorgnisse zu hegen. — Insbesondere beschäftigte sich die heutige Börse mit den jünstbefundenen Anlagengeschäften, von denen namentlich die Oesterreichischen Prioritäten sich großer Beliebtheit zu erfreuen hatten; auf dem Actienmarkt griff man nur einzelne Deviden heraus, für deren Coursesteigerung sächsische Gründe vorlagen, während alle übrigen theils unbedeutend blieben, theils nur vorübergehend in den Verkehr einzutraten. Sächsische Fonds machte man vermehrte Aufmerksamkeit zu; besonders fanden 3 Proc. von 1830, 4 Proc. Obau Jütten Lit. A. und 5 Proc. ferner Lombardensche, theilweise zu steigenden Course, gute

Aufnahme. Höher aber in schärferem Verlehr waren 4 Proc. Leipziger und 5 Proc. Stadtobligationen, ebenso 4 Proc. Oesterreichische Pfandbriefe und Braunschweiger Loose; Oesterreichische Silberrente konnte sich auf letztem Preise nicht ganz halten, blieb aber zur herabgesetzten Rate nach begehrt.

Auf dem Eisenbahnamarkte erzielten Leipziger-Dresdener bei mäßigen Umsätzen einen Coursegewinn von 3 Proc. infolge des guten Eintrags, welchen die, von uns bereits am Spätmorgen mitgetheilten, Beschäfte der Generalversammlung der Roblurt-Hallenbergs Eisenbahngesellschaft gemacht haben. Die größte Zähigkeit hatten Böhm. Nordbahn aufzuweisen, ohne jedoch letzten Course überschreiten zu können; Sächsisch-Baltischer, Prag-Tarnau und Bismarck-Ober-Oesterreichische wurden zwar besser bezahlt, doch blieben die Umsätze hierin nur auf mäßige Beträge beschränkt; etwas niedriger waren Lustig-Graber Lit. B., Schmitz-Ober und Leipzig-Görlitz-Breisitz, während alle Lustig-Graber, Lustig-Graber Lit. A. und Bismarck-Ober-Oesterreichische zu letzten Preisen zu placiren waren. Lombarden behaupteten heute mit großem Erfolge, dieselben wurden per Ultimo dieses in beträchtlichen Summen zu 117 1/2, gehandelt.

Banken waren zwar fest aber still. Leipziger Credit trat heute durch ansehnliche Geschäftsbefehle zu höherer Rate wieder in den Vordergrund. Von Saxer Credit wurden kleinere Beträge zu letzter Rate umgesetzt, sehr waren Cassenverein, Diskonto, Vereinsbank, Depositen, abgekempte und junge Sächsische Banknoten, doch konnte solche nicht Anspruch auf das Prädicat 'belegt' machen. Leipziger Wechselbank traten aus längerer Unthätigkeit in ziemlich bemerkbarer Weise heraus und machten bei nicht ganz unbedeutenden Umsätzen einen Coursefortschritt von 1/2 Proc., welchen auch Weimarer mit 1/2, Oberlausitzer mit 1/2, alte Sächsische Banknoten mit 1/2, und Thüringer mit 1 Proc. erzielten. Weiter waren Schönheimer, welche 1 Proc. niedriger auf-sälligerweise ohne Abnehmer blieben; Coburger mußten sich ebenfalls einen Courseabzug von 1 Proc. gefallen lassen. Oesterreichische Creditnoten, welche heute einmal wieder fest an unsere Börse traten, wurden zu 204 1/2, umgesetzt, blieben aber dazu noch Brief.

Auf dem Prioritätenmarkte entfaltete sich in Folge größerer Kaufkraft ein Privattheil ein recht angenehmes Geschäft, an denen insbesondere partizipirten: Chemnitz-Komotau, 4 Proc. Leipziger-Dresdener von 1860, Thüringer I und II, Lustig-Graber V, Böhmische Nordbahn I und II, Bismarck-Ober und Sächsisch in allen Emissionen, Dur-Hodendamer I und II, Kronprinz-Nicolaus II, Währische Grenzbahn, letztere bei einer Courseavance von 1/2 Proc., Nordsee, Südbahn, Villen-Briefen, Prag-Dur und Prag-Tarnau I.

In Industriactien war heute größere Regsamkeit zu spüren. An der Lote fanden Immobilien, für welche auf Verträge über eine glänzige Dividende spätester Begehrt austrat, der aber trotz erhöhter Rate nur zum allergeringsten Theile Befriedigung erholten konnte; ferner machten sich Zimmermann in beiden Emissionen, sowie Goetzes-Bergmann, Kettensteiner, welche letztere 1 Proc. höher gefragt blieben, sowie Goldfischer Aktienbrauerei, die ebenfalls um 1/2 Proc. stiegen und Bankant zu besserem Course durch gute Frage bemerlich. Bezüglich der Leipziger Bankant können wir als authentisch mittheilen, daß der im Jahre 1872 erzielte Gewinn die respectable Summe von ca. 27,000 Thaler vorläufig, wobei die der Gesellschaft gehörigen Grundstücke (darunter noch 60,000 D.-Stück lester Baupläne) nur zu dem Preise eingestuft worden sind, um welchen sie im vorigen Jahre acquirirt wurden. Aus den verkauften Grundstücken resultirte ein Gewinn von über 20,000 Thlr., während ca. 4000 Thlr. an Zinsen, Provisionen u. (nach Abzug aller Geschäftskosten) verbleiben worden sind. An Dividende können demnach, je nachdem man den Referendum beifügt, resp. Lantime vorzuziehen, 4—16 Proc. per An. zur Vertheilung kommen. Die Generalversammlung wird baldigst stattfinden aber in der ersten Hälfte des März stattfinden. Actien der Holzabtrieb Gesellschaft waren auch heute zum Course von 100 ohne Abgeber.

Von Sorten verlorenen Napoleonsdör und Oesterreichische Banknoten 1/2, bei mäßigen Transactionen, mit Ausnahme von Belgischen Bankplätzen, etwas niedriger.

Allgemeine commercielle Notizen.

Generalversammlungen. Berlin-Dresdener Eisenbahn. Außerordentliche General-Versammlung am 12. Februar in Berlin. — Geschäftvermittlungs- und Credit-Bank B. K. Pomann & Co. in Berlin. General-Versammlung am 10. Februar. — Versicherungs-Gesellschaft in Schwedt. Ordentliche General-Versammlung am 3. März in Schwedt. — Allgemeine Häuserbau-Actien-Gesellschaft in Berlin. Ordentliche General-Versammlung am 6. Februar in Berlin. — Actien-Gesellschaft Hotel Bellevue in Dresden. Außerordentliche General-Versammlung am 15. Februar in Dresden.

Concurs-Nachrichten. Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Tuchfabrikanten Carl Cudert in Spremberg. 1. Termin 1. Februar. (Kreisgericht Spremberg); zu dem Vermögen des Kaufmanns Julius Hermann Müller (Pirma Hermann Müller) in Wörlitz. Concurs-Eröffnung am 26. Februar. (Kreisgericht Wörlitz); zu dem Vermögen der Glesener Holzbank, eingetragene Genossenschaft. Concurs-Eröffnung am 15. Februar. (Kreisgericht Wörlitz); zu dem Vermögen des Kleiderhändlers Friedrich Kantsch in Reiz. Concurs-Eröffnung am 15. Februar. (Kreisgericht Reiz); zu dem Vermögen des Kaufmanns Paul Fetschel aus Wörlitz. Concurs-Eröffnung am 15. Februar. (Kreisgericht Wörlitz); zu dem Vermögen der Herforderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Feist bis zum 1. Februar einschließlich festgesetzt worden. (Kreisgericht Wörlitz.)

Walden-Condition. Uderfeld, 25. Januar. Eingeliefert am 24. Januar: 9 Rth. 407 St. Dom 1. bis 24. Januar: 170 Rth. 8374 St. Total 179 Rth. 876 St.

Bärla, 24. Januar. Eingeliefert für Bärla: Organische 11 Rth. 1391 St. edgen. Vb. Total 12 Rth. 686 St. edgen. Vb.; Organische — Rth. — St. edgen. Vb. Total 23 Rth. 2977 St. edgen. Vb. Woll-Berichte. Breslau, 24. Januar. Mit einer vermehrten Nachfrage ist diesmal auch eine Zunahme der Umsätze Hand in Hand gegangen, welche jedoch in den meisten Fällen nur durch kleine Concessio-nen der Verkäufer ermöglicht worden sind. Ein ver-merktes Gegenkommen, welches in der augenblicklichen



Geschäftslage nur allzu sehr motiviert ist, ist auch das wichtigste Mittel, um den schon seit einigen Wochen schleppenden Geschäftsgang neu zu beleben; andererseits ist es nicht zu vermeiden, daß wir zur Sicherung namentlich von feineren Gattungen unersetzlich große Bestände übrig behalten, welche später nur mit größerem Verluste zu verwerthen sein dürften.

Hamburg, 25. Januar. Nach Berichten, welche der hiesigen „Hörseballer“ aus Rio de Janeiro vom 2. Jan. (per Dampfer „Araucaria“) ausgegangen sind, betragen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee auch dem Kanal und der Erde 4300, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 12,600, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Kopenhagen 4300, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 6900, nach Nordamerika 51,200 Coad. Vorrath in Rio 95,000, tägliche Durchschnittszufuhr 7000 Coad. Preis für good first 9500 a 9700 Weis. Cours auf London 25 1/2 a 26 1/2 d. Frucht nach dem Kanal 30 ab. Abladungen von Santos nach Nordamerika 7400, nach Südamerika 3200 Coad.

Bremen, 24. Januar. (Wochenbericht) Tabak in Käffern: Bay. Ohio, Cuba, Mart. Virg. Kent, Steng. Best. dief. Woche von Lager Direct in Berl. Hand gegangen Transit auf Vierzehnung verkauft Gesamt-Ablieferung d. B. auf Vierzehnung Lager

Tabak in Seronen, Paden und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 347 Ser. Havana, 1422 Ser. Carmen, 160 Ser. Palmyra, 1106 Ser. Domingo, 1213 Paden Brasil, 1191 Kisten Seelisch, 11 Paden türkischer, 66 Paden Manila. Die Vorräthe in erster Hand betragen in ca.: 3173 Ser. Havana, 672 Ser. Java, 12,791 Ser. Cuba, 1760 Ser. Ambalema, 11,777

Ser. Carmen, 395 Ser. Seron, 958 Ser. Palmyra, 6638 Ser. Domingo, — Paden Brasil, — Pd. Portorico, 11,810 Kisten Seelisch, — Pd. Florida, 489 Pd. Java, 644 Kiste Barinas, 44 Pd. Manila, 720 Pd. ungarischer, 55 Pd. Laguna, 365 Pd. türkischer, 1524 Pd. ostindischer, — Pd. mexican, 329 Pd. Esmeralda. Weis. In erster Waare kam die ex „Strius“ hier lagernde Ladung von 10,575 Ballen Rangoon an eine unserer Mühlen zum Abschluß, wodurch das Lager erster Hand nun vollständig geräumt ist. In politen Sorten wurden einige größere Partien Reconcite für das indische Verbandsgebiet geschiffen. Der Wochenumsatz besteht in 9500 Ballen; alle zu feitherigen Preisen an den Markt gebrachte Partien fanden coulant Käufer.

London, 24. Januar. Zucker äußerst flau und völlig 6 d niedriger für die Woche. Kaffee sehr lebhaft; die Verfeinerung von Plantage Geson von 950 Tonn und 660 Tonn ging zu einer Avance von 1 s für die Woche conlant von Stellen. Weis flau; Wochenexport 1180 Tonn, wovon 190 Tonn nach Frankreich, 130 Tonn nach Odeffa, das übrige nach überseeischen Häusern. Leinfaat matter. Kupfer flau und etwa 20 s billiger. Blei blieb fest. Zinn niedriger, Straits 146 s. Hochzeilen höher, 130 s. Delfe meist flau. Terpentinöl fest, 48 s. französisches 48 s. Talg flau, altes 43, neues bis März 44.6. Kornmarkt ruhig und in beschränktem Geschäft.

Leipzig, 27. Januar. Spiritus loco 18 Tdr. 3 Gr. 5. Antwerpen, 25. Januar. Petroleum wieder flauer, disp. 44 1/2, per Januar 44 1/2, per Febr. 44 1/2, per März 44 1/2. Umsatz von Wolle 255 Ballen. — Kaffee fest. Havre, 25. Januar. Baumwolle wurden 100 Ballen verkauft. Markt still. Preise unverändert, aber fest. 88 Ballen Montevideo-Wolle wurden zu 240—247.50 fr. umgefeht. 7000 Coad Kaffee verkauft, Bahia zu 96—97.75, Capitania zu 95, ausgewählter Malabar zu 112, Port-au-Prince auf Vierzehnung zu 96, Cap Haiti zu 100, beständiger Haiti zu 97, Conakos zu 104.50. Liverpool, 25. Januar. Baumwolle. (Schlußbericht) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Dequamp. Middl. Orleans 10 1/2, middl. amerikanische 9 1/2, fair Decker 7 1/2, middl. fair Decker 6 1/2, good middl. Decker 6, middl. Decker 5 1/2, fair Bengal 4 1/2, fair Broach 7 1/2, new fair Comra 7 1/2, good fair Comra 7 1/2, fair Madras 6 1/2, fair Bernam 10 1/2, fair Smyrna 5, fair Egyptian 10 1/2. Upland nicht unter good ordinary März-April-Verfeinerung 9 1/2, Orleans nicht unter low middl. December-Verfeinerung 10 1/2, d.

Schiffahrts-Nachrichten. Triest, 25. Januar. Der Postdampfer „Bertha“ ist heute mit der ostindischen Leberlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.

Rönigsberg, 27. Januar. Das Postamt ist angefahren und die bereits eröffnete Schifffahrt wieder geschlossen. New-York, 25. Januar. Der Postdampfer des Baltischen Lloyd „Thorswalden“ ist heute mit Passagieren in voller Ladung nach Havre abgegangen, macht eine Fracht von 25,000 Tdr.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg, London), date, and exchange rates for various commodities and currencies.

Berlin, 27. Januar. Eisenbahn-Kursen.

Table listing railway stock prices for various lines and companies, including Berlin-Anhalter, Magdeburg-Halberstadt, etc.

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table of market prices for various goods, bonds, and stocks. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktion', 'Industrie-Aktion u. Prior.', and 'Bertien'.